JAHRESBERICHT 2024

Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried e.V.
Rieser Naturschutzverein e.V.
Rieser Naturstiftung

JAHRESBERICHT 2024

Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried e.V.
Rieser Naturschutzverein e.V.
Rieser Naturstiftung

I. Nachrufe/Ehrungen 3
II. Allgemeines 10
III. Finanzen 15
IV. Öffentlichkeitsarbeit 20
V. Arbeitskreise und Betreuungen 25
VI. Neues aus den Schutzgebieten/Pflegearbeiten 29
VII. Neues aus der Gebietsbetreuung Nördlinger Ries 44
VIII. Neues aus der Heide-Allianz Donau-Ries 48
IX. Dr. Hans Mattern-Stiftung (Rieser Heidepflegestiftung)
Gerda Schupp-Schied- und Hansjörg Schupp-Stiftung 51

Vorstandschaften 2024

Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried e.V.

Vorsitzender:	Johannes Ruf, 86720 Nördlingen
stellv. Vorsitzender:	Jürgen Scupin, 86609 Donauwörth
stellv. Vorsitzender:	Hermann Häfele, 86720 Nördlingen
Kassenwart:	Ulrike Prüschenk, 86720 Nördlingen
Schriftführer:	Simone Breuer, 86745 Niederaltheim
	Manfred Sittner, 86720 Nördlingen
	Heinrich Greiner, 86316 Friedberg-Hügelshart
	Uwe Dolzer, 86720 Nördlingen

Rieser Naturschutzverein e.V.

Vorsitzender:	Johannes Ruf, 86720 Nördlingen
stellv. Vorsitzender:	Jürgen Scupin, 86609 Donauwörth
stellv. Vorsitzender:	Hermann Häfele, 86720 Nördlingen
Kassenwart:	Erich Rieder, 86650 Wemding
Schriftführer:	Simone Breuer, 86745 Niederaltheim
	Kurt Kroepelin, 86720 Nördlingen
	Corina Bernhard, 86720 Nördlingen
	Georg Friedrichowitz, 86732 Oettingen

Adresse der Geschäftsstelle:
Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried e.V.
Rieser Naturschutzverein e.V.
Rieser Naturstiftung
Geschäftsstelle
Karl-Brater-Str. 2, 86720 Nördlingen
www.riesnatur.de
riesnatur@t-online.de

Herausgeber:	Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried e.V. Rieser Naturschutzverein e.V. Rieser Naturstiftung
Texte:	Johannes Ruf, Lara Oblinger, Manfred Sittner
Schreibarbeiten:	Manuela Lier
Redaktion:	Johannes Ruf, Kurt Kroepelin
Gesamtherstellung:	Druckservice Fink, 86757 Ehringen

I . Nachrufe / Ehrungen

Zum Tod von Dr. Gerhard Philippi

Dr. Gerhard Philippi
Foto: Heidi Källner

Am 17.08.2024 verstarb unser Ehrenmitglied Dr. Gerhard Philippi im Alter von 91 Jahren. Dr. Philippi schloss sich bereits im Gründungsjahr 1970 der Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried an und war 1972 Gründungsmitglied des Rieser Naturschutzvereines.
Mehr als 24 Jahre gehörte er den Vorstandschaften der beiden Rieser Naturschutzvereine an und hat maßgeblich Weichenstellungen bei der Gründung des Großschutzgebiets Wemdinger Ried mitgetroffen und den Ankauf des Anhauser Weihers oder den Einstieg in den Wiesenbrüterschutz in den Pfäfflinger Wiesen mitgetragen.
Im Naturschutzbeirat bei der höheren Naturschutzbehörde bei der Regierung von Schwaben und bei der unteren Naturschutzbehörde beim Landratsamt Donau-Ries vertrat er unsere Vereine als stellvertretendes Mitglied.
Als Gymnasiallehrer für Biologie, Chemie und Erdkunde verfügte er über ein umfangreiches Fachwissen. Am Theodor-Heuss-Gymnasium in Nördlingen war er auch Leiter der biologischen Sammlungen. Seine botanischen und ornithologischen Kenntnisse gab er nicht nur im Rahmen des Unterrichts mit hohem Engagement an seine Schüler weiter. Auch außerhalb des Unterrichts bot der stets freundliche und einfühlsame Naturwissenschaftler in den Frühjahrsmonaten regelmäßig vogelkundliche Führungen für Schüler auf der Marienhöhe in Nördlingen an. Zahlreiche Leistungskurse führte er in der Oberstufe im Fach Biologie erfolgreich zum Abitur und legte damit den Grundstein für manches naturwissenschaftliche Studium.
Zwischen 1982 und 2002 arbeitete er zusammen mit Lothar John und zahlreichen botanisch Interessierten an der Fortschreibung der Flora des Rieses von Rudolf Fischer mit. Er unterstützte die ARGE Flora Nordschwaben e.V. bei botanischen Kartierarbeiten. Bis ins hohe Alter war er im Arbeitskreis Botanik unserer beiden Vereine aktiv und teilte mit den Mitgliedern des Arbeitskreises sein enormes botanisches Wissen und seine Kenntnis von zahlreichen Standorten botanischer Raritäten.
Die Freude an der Natur spiegelt sich auch in seinem sehenswerten Naturgarten wider. Hier gibt es ein buntes Zusammensein von Gesteinen aus aller Welt, verschiedenste Pflanzen mit bunten Blüten, Gartenteich und Heimat für Insekten und Singvögel. Zusammen mit seiner Frau Rosemarie nahm er regelmäßig an den Pflegeeinsätzen der Naturschutzvereine teil. Gemeinsam mit ihr war er auch

bei der Betreuung von Märzenbechervorkommen und bei der Amphibienschutzaktion im Röhrbachtal aktiv.
So mancher fachkundige Beitrag aus seiner Feder bereicherte die über das Ries hinaus bekannten naturkundlichen Mitteilungen der Vereine.
Aufgrund seiner Verdienste um die Natur im Ries und der Federführung der beiden Naturschutzvereine wurde Dr. Gerhard Philippi zum Ehrenmitglied ernannt.
Noch im hohen Alter konnte man ihn fast täglich bei seinen Spaziergängen von seinem Wohnhaus aus zum nahegelegenen Biotop am Stegmühlweg in Nördlingen antreffen, wo er sich an der dortigen Natur, insbesondere an den Vogelstimmen erfreute.
Mit Dr. Gerhard Philippi verlieren unsere Vereine einen engagierten Naturfreund, Naturschützer und Wegbereiter der jetzigen Vorstandschaft, der bis zuletzt sein botanisches Fachwissen bereitwillig zur Verfügung stellte.
Für seine herausragende Lebensleistung im Dienst der Natur und des Naturschutzes im Ries sind wir ihm sehr dankbar und werden ihn in bleibender Erinnerung behalten.

Zum Tod von Dr. Hans Mattern

von Manfred Sittner

Dr. Hans Mattern
Foto: Manfred Sittner

Am 27.05.2024 verstarb unser Gründungs- und Ehrenmitglied des Rieser Naturschutzvereins sowie der Begründer der Rieser Heidepflegestiftung, Dr. Hans Mattern, im Alter von 91 Jahren.
Dr. Mattern wurde am 09.11.1932 in Crailsheim geboren. Er studierte von 1952 bis 1960 Biologie, Geographie und Chemie an den Universitäten Tübingen und Innsbruck. Von 1960 bis 1962 war er Stipendiat der Deutschen Forschungsgemeinschaft im Bodenseegebiet. 1962 nahm er die Tätigkeit an der Bezirksstelle für Naturschutz und Landschaftspflege für Nordwürttemberg in Stuttgart auf. Ab 1973 bis 1997 war er deren Leiter und damit oberster Naturschützer im Regierungsbezirk Stuttgart.
Während seiner Amtszeit hat Dr. Mattern insgesamt etwa 200 ökologisch wertvolle Flächen unter Schutz stellen lassen, acht für den Naturschutz wertvolle Flächen wurden allein am westlichen Riesrand als Naturschutzgebiete ausgewiesen. Mehr als 25 größere Heidepflegeeinsätze auf den Magerrasen rund um Bopfingen bereitete er mit dem Forstamt Bopfingen, den verschiedenen Kommunen und dem Rieser Naturschutzverein vor und wirkte bei allen Einsätzen

persönlich mit. Dass der Ipf als markanter Heideberg und als Wahrzeichen Bopfingens erhalten und von einer Verwaldung verschont blieb, ist ebenfalls ein großer Verdienst von Dr. Mattern. Mit großer Sorge sah er aber die in letzter Zeit weitergehende Zersiedlung und touristische Überbeanspruchung am Ipf.
Ein stetes Anliegen war ihm die Förderung der Wanderschäferei, da es für ihn offensichtlich war, dass der Erhalt der Rieser Heidelandschaft und insbesondere des Ipfs nur mit der Schafhaltung bzw. Beweidung möglich ist. So lenkte er z. B. Ausgleichsgelder, die beim Bau der Autobahn Ulm-Würzburg zu leisten waren, auf den Breitwang bei Bopfingen, wo für einen örtlichen Schäfer ein großer Schafstall errichtet wurde, um die Beweidung und somit die Erhaltung der Heiden rund um Bopfingen zu sichern.
Mittels zahlreicher Führungen im Rahmen der Exkursionsprogramme des Rieser Naturschutzvereins und der Rieser Kulturtage hat er sich für den Erhalt der Natur, der Naturdenkmale und der Rieser Heidelandschaft stark gemacht. Seine profunden Beiträge wurden in den Dokumentationsbänden der Rieser Kulturtage und in unseren Naturkundlichen Mitteilungen veröffentlicht. Für seinen Einsatz im Rieser Naturschutzverein und die Verdienste für die Erhaltung der Rieslandschaft wurde Dr. Mattern zum Ehrenmitglied ernannt.
Wie wichtig ihm die nachhaltige Pflege der Magerrasenflächen war, kann man an seinem Entschluss ermessen, 2006 die Rieser Heidepflegestiftung zu gründen und mit einem soliden Grundvermögen auszustatten. Sein Stiftungsziel war es, Heidepflegemaßnahmen im Westries zu fördern. Keineswegs Zufall ist es auch, dass die letzte erschienene, umfassende Veröffentlichung von Dr. Mattern – quasi ein Vermächtnis - den »Heiden am württembergischen Riesrand« gewidmet ist.
Sein immenses Wissen hat Dr. Mattern in zahlreiche Veröffentlichungen eingearbeitet und festgehalten. Sein umfangreiches Veröffentlichungsverzeichnis nennt (ohne Berücksichtigung von Zeitungsartikeln und Buchbesprechungen) über 300 Titel.
Die Werke umfassen Landschaft, Tier- und Pflanzenwelt, Besiedlung und Geschichte vom Jagsttal, Schwäbischer Alb und das Ries. Er war auch ein umfassender Kenner der schwäbischen Dichter und deren Werke. Dazu hat er auch Publikationen verfasst und veröffentlicht.
Mit dem Tod von Dr. Hans Mattern verliert das Ries und der Rieser Naturschutzverein einen liebenswürdigen, umfassend gebildeten, kundigen Naturfreund, engagierten Naturschützer, Mahner und Bewahrer. Wir werden Dr. Hans Mattern immer in bester Erinnerung behalten. Sein unermüdlicher Einsatz für Kultur- und Naturdenkmale sowie für die landschaftsprägenden und artenreichen Wacholderheiden, vor allem am westlichen Riesrand, ist uns Vorbild, die vom Verein ausgeführten herbstlichen Pflegeeinsätze weiter fortzusetzen. Den Rieser Naturschutzverein bedachte er in seinem Testament mit einem Vermächtnis, einem letzten Geschenk an die Natur im Ries.

Zum Tod von Hansjörg Schupp

Hansjörg Schupp anläßlich der Einweihung des Gedenksteins für seine verstorbene Ehefrau Gerda Schupp-Schied
Foto: Johannes Ruf

Nach Redaktionsschluss für den Jahresbericht 2023 verstarb am 20.10.2023 unser Mitglied Hansjörg Schupp im Alter von 86 Jahren. Er war Gründungsmitglied des Rieser Naturschutzvereins. Er verfolgte unsere Arbeit stets mit großem Interesse. Nach dem Tod seiner Ehefrau Gerda Schupp-Schied gründete er am 19.04.2016 die Gerda Schupp-Schied- und Hansjörg Schupp-Stiftung. Zweck der Stiftung ist es, Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege in räumlichem Bezug zu Appetshofen/Lierheim zu fördern. Er stattete die Stiftung auch auf Wunsch seiner verstorbenen Frau mit einem großzügig bemessenen Stiftungskapital aus. Die Stiftung wird von der Rieser Naturstiftung verwaltet. Damit hat er sich bleibende Verdienste um den Naturschutz im Ries erworben. Die Stiftung ist auf Dauer angelegt und damit wird die Gerda-Schupp-Schied- und Hansjörg Schupp-Stiftung auf Dauer im Ries aktiv sein und mit ihrem Namen an die Stifterfamilie erinnern.

Zum Tod von Rudi Beck

Am 29.11.2023 starb in Nördlingen Rudi Beck im Alter von 83 Jahren. Er war nicht Mitglied unserer Vereine aber naturinteressiert und in Nördlingen auf verschiedensten Gebieten als Mäzen engagiert und auch ehrenamtlich aktiv. Zusammen mit seinem Bruder Erwin schenkte er der Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried am 30.06.2005 einen erbengemeinschaftlichen Anteil an einem Grundstück am Riedgraben bei Rudelstetten. Das Grundstück wurde mit Zustimmung der anderen Miterben aus der intensiven landwirtschaftlichen Nutzung entnommen und wird weiterhin extensiv als artenreiches Grünland bewirtschaftet. Wir sind Herrn Beck und seinem am 28.08.2013 vorverstorbenen Bruder Erwin für ihre Entscheidung, ihren Grundstücksanteil an die Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried zu übertragen sehr zu Dank verpflichtet. Wir werden beide stets in guter Erinnerung behalten. Mäzene wie sie bereichern die gesamte Zivilgesellschaft.

Zum Tod von Thomas Ziegler

Nach langer schwerer Krankheit verstarb am 28.01.2024 Thomas Ziegler im Alter von 74 Jahren. Thomas Ziegler war von Jugend an ein Vogelbegeisterter Mensch und begann bereits im Jahr 1969 für die Vogelwarte Radolfzell mit

Thomas Ziegler
Foto: Heidi Källner

der wissenschaftlichen Vogelberingung. Bereits früh legte er ein besonderes Augenmerk auf die Weißstörche. Für diese Vogelart war er in ganz Mittelfranken und auch im nördlichen Schwaben und damit auch im Nördlinger Ries unterwegs. Er beringte in über 50 Jahren etwa 4000 Jungstörche. Er hat damit dazu beigetragen, dass der Weißstorch zu den inzwischen gut erforschten Arten gehört und er hat maßgeblich dafür gesorgt, dass es ihn hierzulande überhaupt noch gibt. Dank eines erfolgreichen Artenhilfsprogramms, in dessen Steuergruppe Herr Ziegler mitwirkte, ist der Storch inzwischen wieder häufig anzutreffen, auch im Nördlinger Ries. Von 1971 bis 1975 war Herr Ziegler Vorsitzender der LBV-Kreisgruppe Ansbach und unseren Vereinen war er als regelmäßiger Spender eng verbunden. Mit Thomas Ziegler verliert der Natur- und Vogelschutz in Bayern eine herausragende Persönlichkeit. Wir werden ihn dankbar für seine herausragende Lebensleistung, die auch im Ries Spuren hinterließ, in guter Erinnerung behalten.

Zum Tod von Gerhard Fasser

Gerhard Fasser
Foto: Erich Rieder

Am 02.07.2024 verstarb unser Mitglied Gerhard Fasser an den Folgen eines Schlaganfalles im Alter von 77 Jahren. Gerhard Fasser war 1972 der Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried und 2013 dem Rieser Naturschutzverein beigetreten. Er war unseren Vereinen mehr als 50 Jahre eng verbunden. Solange es seine Gesundheit zuließ engagierte er sich in unseren Vereinen als freiwilliger Helfer bei Landschaftspflegemaßnahmen. Rund um seinen Wohnort in Aufhausen bei Bopfingen war er als ehrenamtlicher Naturwart für die Naturschutzbehörde des Landkreises Ostalb mehrere Jahre aktiv. Dazu verfolgte er mit Interesse z. B. die Entwicklung der Kolkraben-, Wanderfalken- und Uhuvorkommen rund um seinen Wohnort. Der Schutz der Heiden im Raum Bopfingen war ihm ein Herzensanliegen. Auch als ihm seine Gesundheit eine Teilnahme an unseren Helfereinsätzen nicht mehr ermöglichte, ließ er dennoch den Kontakt zu unserem Helferteam nicht abreißen und verfolgte aufmerksam unsere Aktivitäten.
Aus tiefer Überzeugung setzte er die Rieser Naturstiftung als Alleinerbin seines Nachlasses ein und bedachte den Rieser Naturschutzverein mit einem Ver-

mächtnis. Sein Erbe wird das Stiftungskapital der Rieser Naturstiftung auf Dauer wesentlich stärken und die Möglichkeiten der Stiftung, fördernd im Ries tätig zu werden, entscheidend erweitern. Wir sind Gerhard Fasser dankbar für seine langjährige aktive Unterstützung unserer Vereinsarbeit und die Berücksichtigung der Rieser Naturstiftung bei seiner letztwilligen Verfügung.
Mit der Aufnahme in das Stifterverzeichnis der Rieser Naturstiftung wird sein Name untrennbar mit der Entwicklung der Rieser Naturstiftung in Verbindung bleiben.

Zum Tod von Johanna Höhenberger

Nach langer schwerer Krankheit verstarb am 11.10.2024 Johanna Höhenberger im Alter von 85 Jahren.18 Jahre war sie als Kassenwartin des Rieser Naturschutzvereins in den Jahren nach dessen Gründung und damit in den wichtigen Jahren des Aufbaus des Vereins für Naturschutz e.V. und Landschaftspflege im Ries, wie der der Rieser Naturschutzverein vor dessen Umbenennung genannt wurde, für die Vereinsziele in der Vorstandschaft aktiv. Für ihren Einsatz für die Natur und den Naturschutz im Ries sind wir ihr sehr dankbar. 18 Jahre im Ehrenamt: Diese Leistung ist in den heutigen Zeiten nur mehr selten in der Vereinswelt zu finden. Umso mehr wissen wir dieses Engagement rückblickend zu schätzen. Vielen Dank Johanna Höhenberger!

Auszeichnung »Grüner Engel« für André Holzinger

Andre Holzinger mit Umweltminister Thorsten Glauber Foto: Pressestelle StMUV

Von Umweltminister Thorsten Glauber wurde unser Mitglied André Holzinger am 14.10.2024 mit dem »Grünen Engel« ausgezeichnet.
Als Pächter des Retzenbaches in der Gemarkung Schmähingen hat er diesen aus eigenem Antrieb, ehrenamtlich und in seiner Freizeit mit seinen Händen und selbst angeeignetem Fachwissen renaturiert!
In Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde hat er in den letzten Jahren eine extensive Gewässerpflege und damit eine ökologische Aufwertung des Lebensraumes umgesetzt, Gewässerrandstreifen und Hochstaudenfluren per Hand gemäht und naturnah entwickelt. Auch das Gewässer selbst mit seinem Lebensraum hat dadurch profitiert. So wurden durch Verbauung mit Naturholz kritische Uferbereiche geschützt und weitere Erosion und Abschwemmung verhindert.

Der Bach mit seinem Umfeld hat dadurch enorm an Struktur- und Artenvielfalt gewonnen! Seine Erfahrungen und sein Wissen gibt er mit großem Erfolg weiter: Beim Ferienprogramm an Kinder, bei Exkursionen an Erwachsene, als Rundfunkbeitrag – passend aufbereitet! Er wirkt damit als Katalysator und Vorbild weit über das Ries hinaus! Möge dieses Vorbild in Bayern viele Nachahmer finden!
Wenn dann im Sommer eine Bienenfresserfamilie entlang »seines Retzenbachs« auf Nahrungssuche geht, ist das eine Bestätigung seiner Arbeit und an sich schon eine Auszeichnung! Schön, dass dieses Engagement nun auch eine entsprechende öffentliche Würdigung fand!
Herzlichen Glückwunsch zum Grünen Engel!

Blick über den vom Forellenbach gespeisten Katzenweiher zur Ruine Niederhaus. Bereits 1976 gelang dem Rieser Naturschutzverein e.V. der Erwerb der Talwiese Niederhaus, wo wenig später im Schutzgebiet zwei Weiher angelegt wurden. Zum Pflegegebiet gehört neben der Feuchtwiese auch die artenreiche Wacholderheide am kulturhistorisch bedeutsamen Niederhäuser Berg, auf dem heuer im Jahr 2024 eine Landschaftspflege durchgeführt wurde. Hier liegen feuchte und trockene Biotope eng zusammen. Foto: Kurt Kroepelin

II. Allgemeines

Mitgliederversammlungen

Die Mitgliederversammlung der Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried fand am 09.03.2024 in Wemding, die des Rieser Naturschutzvereins am 23.03.2024 in Holheim statt. Insgesamt 98 Mitglieder nahmen an den Mitgliederversammlungen teil. Das Vereinsgeschehen des vergangenen Jahres wurde von Johannes Ruf anhand von Power-Point-Präsentationen vorgestellt. Die Kassenwarte Erich Rieder und Ulrike Prüschenk präsentierten ebenfalls mittels Power-Point-Präsentationen die jeweiligen Kassenberichte. Die Kassenwarte und die Vorstandschaften wurden von der Mitgliederversammlung jeweils bei Enthaltungen der Vorstandsmitglieder einstimmig entlastet.
Der Film von Heinz Heidemeier »Die vielen Gesichter des Naturparks Altmühltal«, eine Präsentation von Jürgen Scupin über das Sumpfohreulenjahr 2023 im Nördlinger Ries und ein Vortrag von André Holzinger »Kleine Bäche – großes Potential« über seine Erfahrungen und Bemühungen um den Retzenbach zwischen Hürnheim und dem Schellenhof sorgten für einen interessanten Ausklang der gut besuchten Veranstaltungen.

Mitgliederentwicklung

Zwischen dem 30.09.2023 und dem 01.10.2024 traten der Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried 12 und dem Rieser Naturschutzverein 24 Mitglieder bei. Der Mitgliederstand der Schutzgemeinschaft erhöhte sich nach Berücksichtigung der Austritte und Sterbefälle von 552 auf 557 Mitglieder und der des Rieser Naturschutzvereins von 693 auf 699 Mitglieder.

Gebietsbetreuung verlängert

Im Februar 2024 erhielten wir vom Bayerischen Naturschutzfonds den erfreulichen Förderbescheid über die Verlängerung der Gebietsbetreuung Nördlinger Ries um weitere 5 Jahre. Mit einem Team aus mehreren Wiesenbrüterberatern und Wiesenbrüterhelfern soll mit der Gebietsbetreuerin in den nächsten 5 Jahren versucht werden, die Brutbestände der Wiesenbrüter, insbesondere des Großen Brachvogels und des Kiebitzes im Nördlinger Ries zu stabilisieren und eine Trendumkehr einzuleiten.
Analog zur Fortsetzung der Gebietsbetreuung für weitere 5 Jahre wurde auch die Kooperationsvereinbarung mit dem Landkreis Donau-Ries entsprechend verlängert. Bekanntlich ist die Gebietsbetreuung Nördlinger Ries ein Kooperationsprojekt zwischen dem Landkreis Donau-Ries und unseren Vereinen, wobei der Landkreis den Arbeitsplatz stellt und unsere Vereine die Finanzierung übernehmen.

Diözesaner Schöpfungspreis 2023 verliehen

Die Mittelschule Nördlingen wurde im Januar 2024 mit dem dritten Preis des Diözesanischen Schöpfungspreises 2023 der Diözese Augsburg von Bischof Dr. Bertram Maier ausgezeichnet. Gewürdigt wurde die Betreuung der Blumenwiesen auf der Marienhöhe, die Pflege der Kopfweiden im Biotop am Stegmühlweg und die Mitwirkung bei der Amphibien-Rettungsaktion im Röhrbachtal. Seit Jahren engagieren sich hier die 5. und 6. Klassen der Mittelschule Nördlingen unter der Leitung ihrer Lehrerin Anna Stöcklein. Die Aktionen erfolgen in Kooperation mit unseren Vereinen, die die Maßnahmen der Mittelschule in Nördlingen begleiten.

Fachlicher Austausch

- **Wiesenbrüter**

Wertvolle Bestände des Arznei-Haarstrangs in den Pfäfflinger Wiesen Foto: Kurt Kroepelin

Zu einem fachlichen Austausch kamen Vertreter der Naturschutzabteilung der Regierung von Schwaben mit ihrem Leiter Alois Liegl, des Landesamtes für Umwelt (Vogelwarte) und der Unteren Naturschutzbehörde am 23.08.2024 ins Ries, um mit der Gebietsbetreuung Nördlinger Ries die Erfahrungen und Ergebnisse der diesjährigen Wiesenbrütersaison zu diskutieren. Die in verschiedenen Wiesenbrütergebieten gewonnenen Erkenntnisse beim Schutz der Brutvorkommen der Sumpfohreulen wurden vorgestellt und besprochen.
Im Gelände wurden ausgewählte botanisch wertvolle Stromtalartenflächen auf Eigentumsflächen der Vereine mit dort aktuell blühenden Kantenlauchvorkommen besichtigt und die auf diese Pflanzengesellschaft abgestimmte Pflege diskutiert. (vgl. auch Kap. VII. Neues aus der Gebietsbetreuung Nördlinger Ries). Die Aufwertungsmaßnahmen, die in den letzten Jahren zur Optimierung des Lebensraums in den Pfäfflinger Wiesen umgesetzt worden waren, wurden ebenfalls begutachtet.

- **Sumpfbrenndolde und andere Stromtalarten**

Ende August kamen Vertreter der Regierung von Mittelfranken, des Wasserwirtschaftsamts Ansbach, Artenkenner aus dem Bereich der Altmühlwiesen und Vertreter der Unteren Naturschutzbehörde Donau-Ries in die Pfäfflinger Wiesen, um sich von Dipl. Biol. Andreas Schmutterer über die Pflege von Stromtalartenstandorten informieren zu lassen.
Im Fokus stand insbesondere die Sumpfbrenndolde, die im Bereich der Altmühlwiesen auch an einigen Standorten vorkommt. Dort soll die Pflege weiter optimiert werden.
Die Teilnehmer waren beindruckt von der Qualität der Standorte und insbesondere von den Vorkommen der Sumpfbrenndolde, des Kantenlauchs und des Arzneihaarstrangs.
Für unsere Vereine war Kurt Kroepelin als Arbeitskreisleiter Botanik mit dabei.

In den Naturschutzbeirat berufen

Für eine weitere Periode sind aus der Vorstandschaft unserer Vereine Jürgen Scupin und Heinrich Greiner in den Naturschutzbeirat bei der Höheren Naturschutzbehörde der Regierung von Schwaben berufen worden.

Fördermitgliedschaften

Mit unserem Frühjahrsrundschreiben starteten wir eine Initiative, stärker von der Möglichkeit von freiwilligen Fördermitgliedschaften Gebrauch zu machen.
Seit 1986 liegt der Mitgliedsbeitrag unserer Vereine unverändert, auch nach der Euro-Umstellung bei 15,00 € für Einzelmitgliedschaften und 23,00 € für Familienmitgliedschaften. Seit 1986 haben sich die laufenden Kosten der Vereine, aber vor allem die Landschaftspflegekosten nahezu verdoppelt. Wir verzichteten bewusst auf die Erhöhung des Pflichtbeitrags, um auch bei begrenzten finanziellen Möglichkeiten weiterhin allen Mitgliedern ein Dabeisein inmitten unserer Naturschutzfamilie zu ermöglichen. Eine Fördermitgliedschaft eröffnet Mitgliedern, die nicht aktiv sein können oder spenden möchten im Abbuchungsverfahren die Vereine über den Pflichtbeitrag hinaus dennoch mit einem höheren jährlichen freiwilligen Förderbeitrag zu unterstützen.
Wir freuen uns, dass dieser Appell auf große Resonanz stieß und wir so unser Beitragsaufkommen zur Abdeckung unserer Unkosten deutlich erhöhen konnten. Soweit noch nicht geschehen, möchten wir daher an dieser Stelle nochmals unsere Mitglieder bitten, über die Möglichkeit einer Fördermitgliedschaft nachzudenken. Ein Vordruck für die Änderung in eine Fördermitgliedschaft befindet sich auf unserer Internetseite.

Spender und ihre Motivation

Auch im Jahr 2024 ging wieder eine Vielzahl an Spenden ein. Neben gängigen Spenden erreichen uns immer wieder Angaben auf besondere Spendenereignisse.

- **Anlassspenden**

Des Öfteren erhalten wir anlässlich von Jubiläen oder runden Geburtstagen auf Wunsch des Jubilars, der auf Geschenke verzichtet und stattdessen eine Unterstützung unserer Vereine wünschte, erfreuliche Spendeneingänge.
Im Jahr 2024 erhielten wir zwei Spenden anlässlich von Todesfällen aus den Reihen unserer Mitglieder. Auf deren Wunsch erfolgte ein Spendenaufruf an die Trauernden anstelle von Blumengrüßen zur Beerdigungszeremonie.

- **Firmenspenden**

Namhafte Spenden erreichen uns von Firmeninhabern, die unsere Vereine am geschäftlichen Erfolg teilhaben lassen wollen, wohl wissend, dass ein betrieblicher Erfolg in gewissem Umfang auch auf den Ökosystem-Dienstleistungen unserer Umwelt basiert, die es zu erhalten und zu verbessern gilt.

- **Zweckgebundene Großspende**

Eine zweckgebundene Spende in Höhe von 40.000 € floss uns im Jahr 2024 von einer Naturfreundin zu. Sie stellte diesen Betrag aus einer Erbschaft zur Verfügung, die im Wesentlichen aus einer land- und forstwirtschaftlichen Immobilie bestand, die zur Bebauung vorgesehen war. Durch die anstehende Bebauung wurde diese Fläche der Natur entzogen. Als Ausgleich und um der Natur etwas zurück zu geben, stellte sie den Betrag von 40.000 € dem Rieser Naturschutzverein zweckgebunden zum Erwerb von Schutzgebietsflächen zur Verfügung. Ihre Spende soll auf Ihren ausdrücklichen Wunsch hin auch Anlass und Ansporn für andere Naturfreunde sein, generell darüber nachzudenken, in vergleichbaren Situationen dankbar an die Natur und den Naturschutz im Ries zu denken und sich finanziell entsprechend zu engagieren. Mit dieser zweckgebundenen Schenkung konnten wir in vollem Umfang den Eigenanteil für den Ankauf des Schutzgebietes am Kleinen Hühnerberg zwischen Großsorheim und Kleinsorheim finanzieren und so ein neues Refugium mit einer Fläche von fast 10 ha für die Natur einrichten.

- **Vereinsspenden**

Unter dem Jahresmotto »Lebensräume und Lebensträume« stand das Rotary-Jahr 2024 des **Rotary-Clubs Nördlingen** unter dem Präsidenten Dr. Markus Glück. Eine Morgenführung im Wemdinger Ried war Anlass für eine Spende

Spendenübergabe des Rotary-Clubs Nördlingen durch Dr. Markus Glück

Foto: Regine Ruf

i.H.v. 2.500 € mit der der Rotary-Club Nördlingen das vorbildliche Engagement zahlreicher Ehrenamtlicher anerkennen und die regionale Naturschutzarbeit gezielt unterstützen wollte. Mit dieser Spende sollen Laichmöglichkeiten für bedrohte Amphibienarten im Wemdinger Ried verbessert werden, indem bestehende Tümpel teilweise entlandet und neue Tümpel angelegt werden.

Spendenübergabe des Vereins Traditionelle Bogenschützen Nördlingen durch Anna Garisch

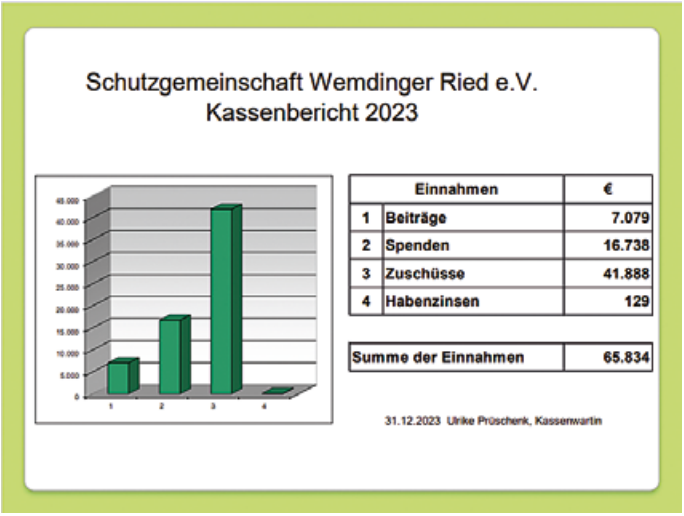
Foto: Uwe Hornischer

Der **Verein Traditionelle Bogenschützen Nördlingen** spendet alljährlich aus dem Reinerlös des jährlichen Ringelpiez-Turniers an verschiedene Vereine. 2024 bedachte der Verein unsere beiden Rieser Naturschutzvereine und die BRK-Rettungs-Hundestaffel Ries mit je 500 €.

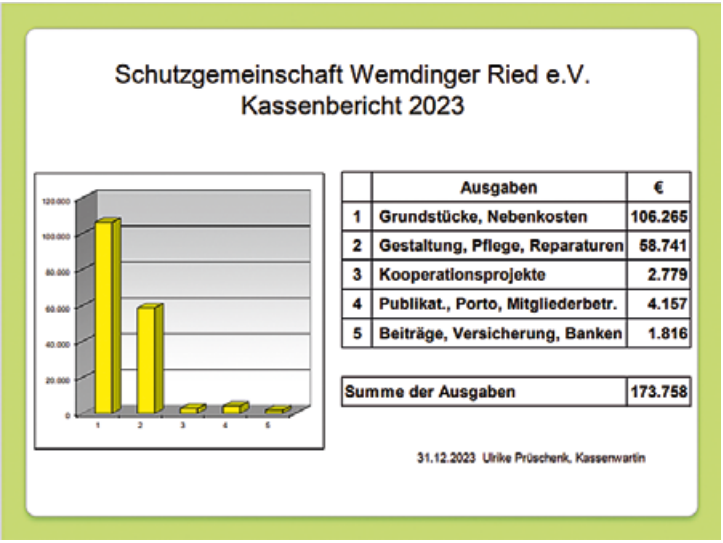
Nochmals vielen herzlichen Dank an alle Spender!

III. Finanzen

Kassenbericht 2023 der Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried e.V. von Ulrike Prüschenk (Werte auf volle Euro gerundet)



Der Kassenstand zum 31.12.2023 verringerte sich aufgrund von Mehrausgaben in Höhe von 107.924 € von 153.472 € (Stand 31.12.2022) auf 45.548 €.
Trotz nahezu unverändertem Mitgliederbestand gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich das Beitragsaufkommen aufgrund einiger neuer Fördermitgliedschaften geringfügig von 6.978 € im Jahr 2022 auf 7.079 €.
Das Spendenaufkommen des Jahres 2023 belief sich auf 16.738 € und verteilte sich auf 125 zumeist langjährige Einzelspender. Nach dem hohen Spendenaufkommen mit etlichen Großspenden in 2021 und 2022 liegt die Spendensumme 2023 deutlich darunter, aber in etwa auf dem Niveau der letzten zehn Jahre.
Zuschüsse erhielten wir von der Regierung von Schwaben aus Landschaftspflegemitteln in Höhe von 41.388 € und von der Rieser Naturstiftung in Höhe von 500 €.
Die Habenzinsen beliefen sich auf 129 €.
Der größte Posten auf der Ausgabenseite waren unsere Grunderwerbe in der Gemarkung Amerbach und in der Gemarkung Laub in der ehemaligen Sandgrube am Kronhof. Zusammen mit den anfallenden Nebenkosten gaben wir hier 106.265 € aus.
Insgesamt 58.741 € wendeten wir 2023 für unsere Landschaftspflegearbeiten auf. Hierbei entfielen 32.700 € auf die jährlich durchgeführten, von der Regierung von Schwaben bezuschussten Pflegearbeiten in den Schutzgebieten Wemdin-



	Ausgaben	€
1	Grundstücke, Nebenkosten	106.265
2	Gestaltung, Pflege, Reparaturen	58.741
3	Kooperationsprojekte	2.779
4	Publikat., Porto, Mitgliederbetr.	4.157
5	Beiträge, Versicherung, Banken	1.816

Summe der Ausgaben	173.758

ger Ried, Riedgraben bei Laub, Kreuter Moos, Anhauser Weiher, Schutzgebiete Metzlesberg, Metzenweiher und Hanggrundstück am Lehmberg sowie Storchenteiche Holzkirchen, Laubfroschbiotop Speckbrodi, Storchenmulde Bühl und Storchenteiche Rudelstetten.

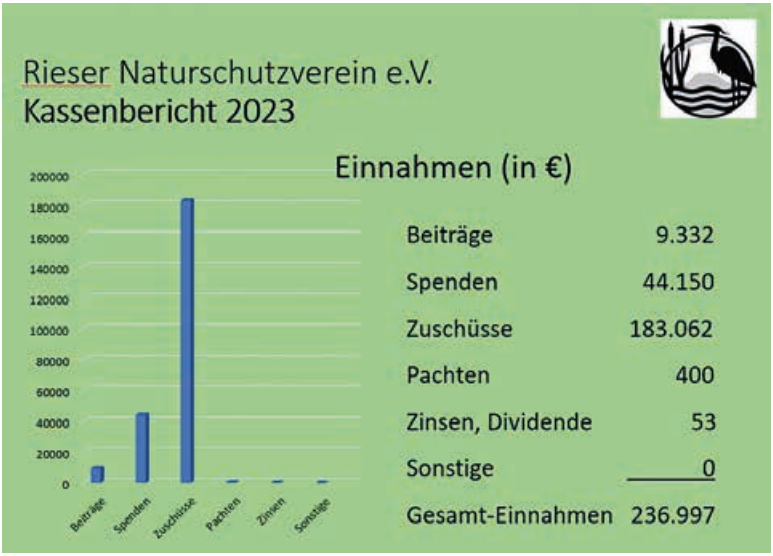
Eine Summe von 6.046 € wurde für die Gehölzpflege des Schutzgebietes Thiergarten bei Schrattenhofen ausgegeben, diese Ausgabe wurde ebenfalls von der Regierung von Schwaben bezuschusst. Weitere Ausgabenposten im Landschaftspflegebereich waren die Mulch- und Gehölzarbeiten im Wemdinger Ried mit 4.236 €, die Ziegenbeweidung am Nordrand des Anhauser Weihers mit 2.849 €, die Mahdgutübertragung auf einer Ackerfläche am Thiergarten mit 1.428 €, die Feuchtmuldenoptimierung im Bühler Steinbruch mit 1.404 €, die Gehölzpflege am Wennenberg mit 1.034 € und die Baggerarbeiten zur Freistellung des Mönchs am Anhauser Weiher in Höhe von 5.886 €, sowie weitere kleinere Pflegearbeiten die sich aufsummiert auf rund 3.000 € beliefen.

Für unsere Kooperationsprojekte gaben wir insgesamt 2.779 € aus. 2.604 € für die »Gebietsbetreuung Nördlinger Ries« und rund 175 € für das 6. Stiftungssymposium der Schwäbischen Naturstiftungen, welches 2023 im Nördlinger Ries stattfand.

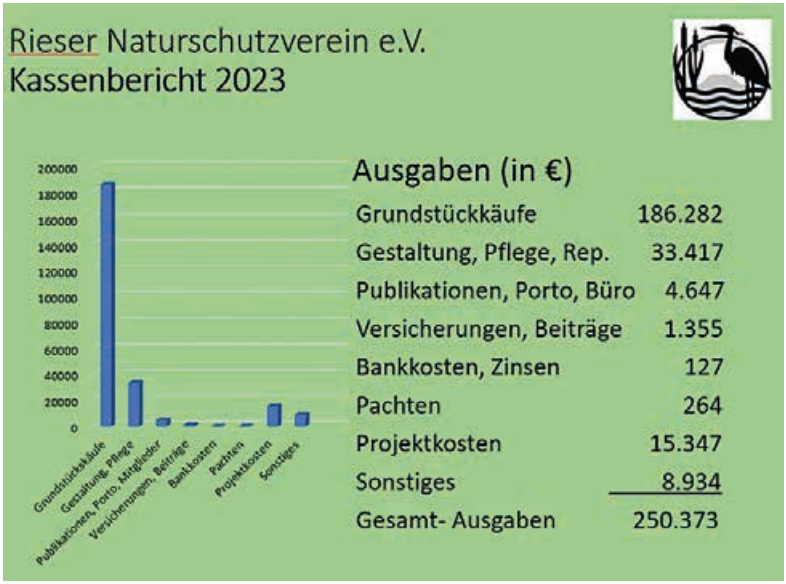
Die Ausgaben für Beiträge zu verbundenen Vereinen und Organisationen, für Bankgebühren sowie für die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft und unsere private Unfallversicherung betrugen insgesamt 1.816 €.

Im Jahr 2023 gaben wir für unsere Publikationen (Jahresbericht und naturkundliche Mitteilungen) 2.404 € aus. Portokosten fielen in Höhe von 546 € an. Für Druckkosten, Büromaterial und Mitgliederbetreuung wendeten wir 1.207 € auf.

Kassenbericht 2023 des Rieser Naturschutzvereins e.V.
von Erich Rieder (Werte auf volle Euro gerundet)



Ausgehend von einem Kassenbestand zum 31.12.2022 in Höhe von 67.680 € ergab sich aufgrund von Mehrausgaben in Höhe von 13.375 € ein Kassenbestand zum 31.12.2023 in Höhe von 54.305 €.
Auch beim Rieser Naturschutzverein erhöhte sich bei gleichbleibendem Mitgliederbestand das Beitragsaufkommen von 9.072 € im Jahr 2022 aufgrund einiger neu abgeschlossener Fördermitgliedschaften auf 9.332 €.
Das Spendenaufkommen des Jahres 2023 betrug erfreuliche 44.150 €, das sich aus 98 Einzelspenden zusammensetzte. Unter den Spenden waren Großspenden in Höhe von einmal 20.000 €, einmal 3.000 €, viermal 2.000 € und zweimal 1.000 € sowie einmal 1.160 € und 1.200 €.
Zuschüsse erhielten wir in Höhe von 153.000 € von der Regierung von Schwaben aus Landschaftspflegemitteln für unseren Grundstücksankauf in den Pfäfflinger Wiesen sowie 5.333 € aus dem Abbaustellenprojekt »Abbaustellen im Landkreis Donau-Ries, von Wunden in der Landschaft zu Naturparadiesen«. Für Landschaftspflegemaßnahmen gab es Zuschüsse von der Regierung von Schwaben aus Landschaftspflegemitteln in Höhe von 19.979 €.
Die Ausschüttungen der Rieser Naturstiftung, der Gerda Schupp-Schied- und Hansjörg Schupp-Stiftung und der Rieser Heidepflegestiftung betrugen für das Jahr 2023 insgesamt 2.000 €. Dazukommen 2.948 € als Nachtrag aus 2022.
Pachteinnahmen erzielten wir in Höhe von 400 €.
An Habenzinsen fielen im letzten Geschäftsjahr 53 € an.



2023 gaben wir für den Ankauf eines Ackergrundstückes in der Gemarkung Wechingen, für Nebenkosten für einen Grundstücksankauf 2022 in der Gemarkung Holheim (Weinhecken) und für einen noch nicht in 2023 vollzogenen Überlassungsvertrag an den Rieser Naturschutzverein 186.282 € aus.
Die Kosten der Pflegemaßnahmen in unseren Schutzgebieten Pfäfflinger Wiesen, Sulz am Hahnenberg, Hangmoor Niederaltheim, Storchenteiche Oettingen und Maihinger Mulde beliefen sich auf 14.553 €.
Darüber hinaus fielen weitere Pflegekosten an: Gehölzpflege im Schutzgebiet Weinhecken bei Holheim 1.659 €, Baggerarbeiten im Steinbruch Lindle bei Holheim im Rahmen der Heide-Allianz 6.164 €, Heidepflegemaßnahmen am Breitenberg bei Niederaltheim 1.404 €, am Schönefeld bei Schmähingen 2.165 €, am Albuch und im Tiefental bei Schmähingen 2.594 €, Pflege des Eger-Altwassers bei Nördlingen 339 €, Gehölzpflege in den Rankenäckern bei Utzwingen 992 € und Entbuschung der Storchenteiche Oettingen-Süd 690 €.
Für unsere Publikationen gaben wir 2.403 € im Jahr 2023 aus. Portokosten, Schreibkosten und Kosten für Büromaterial fielen in Höhe von 1.946 € an.
Vereinsbeiträge für verbundene Vereine beliefen sich auf 401 €.
Versicherungen und die Beiträge zur landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft schlugen mit 954 € zu Buche.
Die Bankkosten beliefen sich auf 127 €. Pachtaufwendungen für Grundstücke im Mauchtal betrugen 264 €.
Die Projektkosten in Höhe von 15.347 € setzten sich zusammen aus dem Eigenanteil des Rieser Naturschutzvereins für die Gebietsbetreuung Nördlinger Ries

in Höhe von 2.604 € und die Aufwandsentschädigungen für Wiesenbrüterberater und Wiesenbrüterbetreuer in Höhe von 12.743 €. Diese Aufwendungen wurden zu 90 % von der Regierung von Schwaben bezuschusst.
Sonstige Kosten in Höhe von 8.934 € betreffen eine Umsatzsteuerzahlung für ein Ausgleichsflächenmanagement des Rieser Naturschutzvereins aus dem Jahr 2022.

Rieser Naturschutzverein e.V.
Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried e.V.

Kassenbericht 2023

%	Verwendung der Gelder	€
97,1	Aufwand für Schutzgebiete	412.028
2,1	Öffentlichkeitsarbeit	8.804
0,8	Versicherungen, Bankkosten	3.298
100,0	Gesamtsumme	424.130

31.12.2023, Erich Rieder, Ulrike Prüschenk, Kassenwarte RNV und SGWR

Beide Vereine gaben im Jahr 2023 insgesamt 424.130 € aus. Davon entfallen 97,1 % auf Aufwendungen, die wir für unsere Schutzgebiete und dem Naturschutz vor Ort ausgaben. 2,1 % gaben wir für Öffentlichkeitsarbeit und 0,8 % für Versicherungen und Bankkosten aus.
Die Vorstandschaften arbeiten in vollem Umfang ehrenamtlich. Es werden keine Fahrtkosten vergütet und auch keine sonstigen Aufwandsentschädigungen erstattet.

Die Kassenberichte wurden von den Kassenprüfern ohne Beanstandungen geprüft. Die Kassenwarte Ulrike Prüschenk der Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried e.V. und Erich Rieder des Rieser Naturschutzvereins e.V. wurden von den Mitgliederversammlungen einstimmig entlastet.

Das Finanzamt Nördlingen prüfte die Geschäftsführung und die Kassenunterlagen der Jahre 2021 bis 2023 der Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried ohne Beanstandung und erteilte einen entsprechenden Freistellungsbescheid. Die Schutzgemeinschaft ist daher weiterhin als gemeinnützigen Zwecken dienend anerkannt.

IV. Öffentlichkeitsarbeit

Folgende Exkursionen boten wir im Rahmen unseres Frühjahrs- und Sommerprogramms an:

07.04.2024 **Zu den Frühjahrsblühern rund um den Goldberg**
mit Uwe Dolzer

16.04.2024 **Vortrag: Von Wunden in der Landschaft zu Naturparadiesen**
mit Johannes Ruf, Kurt Kroepelin, Rieser Kulturtage 2024

20.04.2024 **»Rama dama«: Flurreinigung mit dem AWV Nordschwaben**
auf den Terrassen Thiergarten Schrattenhofen

21.04.2024 **Gewässerkundliche Exkursion am Retzenbach**
mit André Holzinger, Rieser Kulturtage 2024

05.05.2024 **»Auf zum Urlas« bei Fremdingen**
mit Kurt Kroepelin, Rieser Kulturtage 2024

09.05.2024 **Morgendliche Naturführung – Das Wemdinger Ried**
mit Johannes Ruf, Rieser Kulturtage 2024

02.06.2024 **Streuwiesenrefugium am Riedgraben zwischen Wechingen und Laub**
mit Johannes Ruf

13.10.2024 **Hafnerin und Hohlenstein – Führung zu Geschichte, Landschaft und Natur bei Ederheim**
mit Kurt Kroepelin, Manfred Luff (Verein Rieser Kulturtage e.V.)

Exkursion zur Hohlenstein-Höhle im herbstlichen Wald

Foto: Ulrike Prüschenk

Sehr zufrieden waren wir mit der Resonanz auf unsere Programmangebote. Besonders gut besucht waren die Veranstaltungen im Rahmen der Rieser Kulturtage. Mit dem Verein Rieser Kulturtage verbindet uns seit Gründung eine enge Kooperation zum Nutzen beider Vereine.

Exkursion zu den Frühjahrsblühern an den Goldberg Foto: Ulrike Prüschenk

Exkursion an den Retzenbach Foto: Erich Rieder

Außerhalb unseres offiziellen Programms fanden noch folgende Termine im Rahmen unserer Öffentlichkeitsarbeit statt:

01.05.2024	**Führung rund um den Wennenberg bei Alerheim mit dem Touristikclub Nördlingen und der Lebenshilfe Nördlingen** mit Uwe Dolzer
05.06.2024	**Rotary-Club Nördlingen im Wemdinger Ried** mit Johannes Ruf
06.06.2024	**Mittelschule Nördlingen im Wemdinger Ried** mit Manfred Sittner, Ruth Mölle-Fürbringer und Erich Rieder
29.06.2024	**Führung zu den Rankenäckern bei Utzwingen mit dem BN Dinkelbühl** mit Manfred Sittner
18.07.2024	**Exkursion der 6. Klassen der Wirtschaftsschule Nördlingen an die Eger: Leben am und im Wasser** mit André Holzinger und Ruth Mölle-Fürbringer

In einer **Kooperation mit dem Albrecht-Ernst-Gymnasium Oettingen** fanden am **24. und 25.07.2024 Projekttage** für vier Klassen der 6. Jahrgangsstufe unter dem Motto »Kultur und Natur um die Ruine Niederhaus« statt. Für unsere Vereine haben André Holzinger, Erich Rieder und Ruth Mölle-Fürbringer die Themen Magerrasen, Leben am und im Wasser am Forellenbach und im Katzenweiher vorgestellt.

Den in die Jahre gekommenen **Vereins-Flyer** hat eine kleine Arbeitsgruppe aus der Vorstandschaft neu gefasst, modernisiert, textlich überarbeitet und mit neuen aktuellen Fotos versehen. Wir sind bemüht, damit neue Mitglieder für unsere Vereine zu gewinnen. Gerade anlässlich von Exkursionen treten immer wieder Exkursionsteilnehmer unseren Vereinen bei.

Mittelschule im Wemdinger Ried Foto: Erich Rieder

Projekttage des AEG Oettingen rund um die Ruine Niederhaus Foto: Erich Rieder

Folgende Angebote unserer Vereine standen in 2024 auf den Terminkalendern der Ferienprogramme der Rieser Kommunen:

12.08.2024: **Ferienprogramm der Stadt Wemding:** »Wasserlebewesen naturschonend kennen lernen« mit Heinrich Greiner, Corina Bernhard und Erich Rieder

14.08.2024: **Ferienprogramm der Stadt Nördlingen:** »Naturkundliche Wanderung von Harburg zum Eisbrunn« mit Corina Bernhard und Erich Rieder

Allen Exkursionsleitern ein herzliches Dankeschön für ihre Unterstützung unserer Öffentlichkeitsarbeit und der Umweltbildung.

Ferienprogramm der Stadt Wemding im Kreuter Moos Foto: Erich Rieder

V. Arbeitskreise und Betreuungen

Die Schwerpunkte des **Arbeitskreises Ornithologie** unter der Leitung von Jürgen Scupin verteilten sich im letzten Jahr auf drei Bereiche:
Einzelne Arten wurden intensiv beobachtet, um deren Schutz zu gewährleisten und die Entwicklung des Brutbestandes zu dokumentieren. Hier galt es Sumpfohreulen, Große Brachvögel und Kiebitze zu sichern, die Entwicklung der Weißstorch- und Graureiher-Population zu beobachten und Bruten bzw. Brutverdachte bei Bienenfresser und Heidelerche abzuklären. Daneben galt es die weitere ornithologische Entwicklung des Anhauser Weihers und des Weihers am Kreuter Moos zu dokumentieren.
Der dritte Schwerpunkt in der Feldornithologie war das mehrfache Aufsuchen von Schutzgebieten und ornithologischen Schwerpunktgebieten, um die Bestände zu erheben. U.a. kartierte Manfred Kupke in vielen Begehungen die Vogelwelt des Kleinen Hühnerbergs zwischen Kleinsorheim und Großsorheim. Die Ergebnisse sind im Heft 38 der »Naturkundlichen Mitteilungen« publiziert.
Auch in diesem Jahr haben wieder sehr viele Vogelfreunde viele ornithologische Daten aus dem ganzen Ries und vom Riesrand gemeldet. In den ornithologischen Splittern in Heft 38 veröffentlichen wir einen Auszug davon.
Der **Arbeitskreis Botanik** unter der Leitung von Kurt Kroepelin und Ruth Mölle-Fürbringer begann traditionell das Jahr mit der Betreuung der Märzenbecherbestände, die Mitte Februar bereits in voller Blüte standen. Das bekannteste Gebiet ist das Eichholz bei Laub. An den Sonntagen wird dieses Gebiet zum Pflanzenschutz von Mitgliedern unserer Vereine betreut.

Arbeitskreis Botanik im Wemdinger Ried Foto: Ulrike Prüschenk

Mitte März wurden die inselartigen Märzenbecherbestände im Bereich des Lindichwaldes nördlich von Laub kartiert. Die Bestände waren erfreulich, die Frühjahrsblüher prangten in hellen Farben. Anfang April galt es, den Doldigen Milchstern bei Reimlingen nach mehreren Jahren Pause einen Besuch abzustatten. Das Vorkommen ist sehr stabil. Es konnten mehr als 200 Exemplare erfasst werden. Leider hat sich an den Bearbeitungsrändern des Grünlandes das Orientalische Zackenschötchen weiter ausgebreitet.
Anfang Juni wurden die Mähwiesen auf der Marienhöhe in Nördlingen kartiert. Die Grünflächen, die seit vielen Jahren von unseren Vereinen mit Unterstützung von Schulen abgerecht werden, weisen gegenüber den Mulchflächen eine deutlich höhere Artenvielfalt und Wertigkeit auf. Darüber hinaus konnten an einigen Stellen auf der Marienhöhe die Orchideenarten Großes Zweiblatt und das Weiße Waldvögelein wieder aufgefunden werden.
Weitere Begehungen und Kartierungen fanden in unseren Schutzgebieten auf den Rankenäckern bei Utzwingen (Acker-Wildkrautflora) und im Wemdinger Ried (Riedflächen) statt. Bei der abschließend botanischen Begehung des Albuchs Ende August konnte das Vorkommen der seltenen Herbst-Drehwurz bestätigt werden, deren Bestand erfreulicherweise noch mit mehreren hunderten Exemplaren vorhanden ist.
Der **Arbeitskreis Reptilien** unter der Leitung von Dieter Kliese hatte sich wieder zahlreichen Fundmeldungen und Fachfragen zu stellen. Erhebungen der Schlingnatter wurden auf ausgewählten Magerrasen-Standorten exemplarisch durchgeführt. Beeindruckend war der wiederholte Fund einer Europäischen Sumpfschildkröte im Ostries, die ja in Bayern als ausgestorben gilt. Die Fundmeldungen wurden gesammelt und archiviert und werden in Heft 38 der »Naturkundlichen Mitteilungen« veröffentlicht.
Der **Arbeitskreis Betreuung von Amphibienwanderungen** wird von Corina Bernhard organisiert. Das Absammeln von Erdkröten und Molchen wird sowohl von Erwachsenen als auch von Jugendlichen gerne angenommen. Über die Ergebnisse der Aktionen im Röhrbachtal bei Utzmemmingen berichten wir in Heft 38 der »Naturkundlichen Mitteilungen«. In Wemding war nach Theresia Birkmeir-Nagl ein drastischer Einbruch der Amphibienzahlen festzustellen.
Eine neue Nistmöglichkeit für Großhöhlenbewohner konnte durch den Leiter des **Arbeitskreis Gebäude- und Großhöhlenbewohner** Walter Gerstmeyer in Gansheim geschaffen werden. Zwei Nistkästen wurden an den mit unseren Vereinen verbundenen Gartenbauverein Untermagerbein abgegeben. Gerne stellen wir Schleiereulennistkästen an Interessenten kostenlos zur Verfügung.
Hermann Häfele führte mit Helfern in **Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz Südbayern** unter der Leitung von Gustav Dinger u.a. in Mönchsdeggingen die jährliche Ausflugszählung bei der dortigen Kolonie des Großen Mausohrs durch. Von der Arbeitsgemeinschaft wird ein neues Netzwerk zum Schutz von Fledermäusen in der Region aufgebaut. Verletzte

Fledermäuse können von dort auch an Pflegestellen vermittelt werden. Bei der Kontrolle der Nisthilfen am Nordrand des Anhauser Weihers Ende August waren drei Kästen mit Fledermäusen besetzt.

Der **Arbeitskreis Amphibien** unter der Leitung von Kurt Kroepelin führte die Kontrolle von Flachtümpeln an mehreren Standorten durch, die im Rahmen des sog. Abbaustellenprojektes aufgewertet und erneuert worden waren. Weiterhin wurden an zwei Exkursionstagen ausgewählte Amphibienstandorte u.a. mit Karl-Heinz Schaile und Dr. Ernst Krach vom Landesbund für Amphibien- und Reptilienschutz (LARS) kartiert. Das regenreiche Frühjahr ermöglichte die Reproduktion von Molchen, insbesondere des seltenen Kammmolches, dessen Larven an drei Standorten im Ostries bestimmt werden konnten. Der Kleine Wasserfrosch ist hier auch heimisch. Während sich die Pionierart Gelbbauchunke mehr oder weniger stabil hält, sind die Bestände der Kreuzkröte aufgrund der Trockenperioden des Klimawandels rückläufig. Es gelangen nur vereinzelt Nachweise.

Larve des Kammmolchs (links) und eines Grünfroschs am Anhauser Weiher (rechts)

Foto: Kurt Kroepelin

Nach langen Jahren war der Teich bei der Alten Bürg Utzmemmingen endlich wieder eingestaut. Es fanden sich Erdkröten, Gras- und Teichfrösche ein. Nachdem sich im Wasser so gut wie keine Fressfeinde befanden, konnten sich sehr viele Jungtiere entwickeln.

Für das Jahr 2025 bleibt die Aufgabe, in die Jahre gekommene Feuchtmulden zu regenerieren und die Bestände zu beobachten.

Ulrike Prüschenk organisierte im Rahmen des **Arbeistkreises Postversand** das Kuvertieren, den Versand und das Austragen unserer Postsendungen. Eine größere Anzahl an freiwilligen Helfern unterstützen Sie beim Austragen der Postsendungen in verschiedenen Rieser Orten und bei Bedarf beim Kuvertieren der Briefe.

Die **Seniorenbetreuung** liegt in den Händen von Uwe Dolzer und Ruth Mölle-Fürbringer. Anlässlich runder Geburtstage werden sie nach Absprache und in Zusammenarbeit mit der Vorstandschaft mit Glückwunschschreiben aktiv.
Der **Arbeitskreis Gewässer** unter der Leitung von Hermann Häfele mit Unterstützung von Heinrich Greiner führte noch vor Beginn der Vogelbrutzeit mit einigen Helfern eine Fischkorrektur in einem unserer Teiche im Schutzgebiet Talwiese beim Niederhaus durch.
Der Arbeitskreis betreut unseren Teich im Kreuter Moos und den Anhauser Weiher und führt dort Fischkontrollen und erforderliche Fischentnahmen durch. Entnommene Fische werden zu Besatzzwecken an mit unseren Vereinen verbundene Fischereivereine abgegeben.
Intensive Öffentlichkeitsarbeit rund um das Thema Gewässer fand im Rahmen der Ferienprogramme und von Projekttagen statt (vgl. Kap. IV. Öffentlichkeitsarbeit/ Umweltbildung).
Die **Besucherbetreuung im Wemdinger Ried** wurde von Erich Rieder organisiert, der auch für die Riedwegbeschilderung sorgte. An besucherintensiven Tagen waren 16 verschiedene ehrenamtliche Helfer an 18 Tagen im Einsatz. Walter Gerstmeyer mähte mehrfach den Besucherweg. Dieser nahm zusammen mit Albert Mayer im Auftrag der Schutzgemeinschaft die jagdliche Betreuung unserer Eigenjagdfläche wahr. Nachdem unser Handmäher zur Mahd des Besucherwegs einen irreparablen Schaden aufwies, wurde er im Herbst 2024 durch ein leistungsfähigeres Gerät ersetzt.

Ackerwildkräuter im Schutzgebiet Rankenäcker bei Utzwingen Foto: Uwe Dolzer

VI. Neues aus den Schutzgebieten/Pflegegebieten

Ehemalige Sandgrube beim Kronhof

Rot hinterlegt: Grundbesitz der Schutzgemeinschaft in der ehemaligen Sandgrube am Kronhof; neu erworbene Flächen markiert mit Pfeil Geodaten Bay. Vermessungsverwaltung

Nach Redaktionsschluss für den Jahresbericht 2023 erwarb die Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried in der ehemaligen Sandgrube beim Kronhof zwei nebeneinander liegende Grundstücke mit einer Fläche von 0,2510 ha. Der Erwerb erfolgte im Rahmen des zu Ende gehenden Abbaustellenprojekts der Heide-Allianz Donau-Ries. Der Ankauf wurde gefördert vom Bay. Naturschutzfonds.

Bayerischer Naturschutzfonds
Stiftung des Öffentlichen Rechts

Die ehemalige Sandgrube beim Kronhof wurde nach Abbau in den 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts mit sandigem Material aufgefüllt. Die vielen kleinen Einzelgrundstücke der ehemaligen Sandgrube werden nicht mehr intensiv genutzt. Ein Großteil befindet sich im Eigentum der Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried. Zu Beginn des Erwerbs in den 1980er Jahren befand sich hier eine große Feuchtstelle in der sogar Zwergtaucher, Bläß- und Teichhühner brüteten und ein großer Bestand an Amphibien vorhanden war. Mit der Erweiterung des Sandabbaus nach Westen sank der Grundwasserspiegel kontinuierlich ab und die Feuchtstelle trocknete aus. Selbst eine nachträgliche Vertiefung von Tümpeln brachte keine entscheidende Verbesserung für die Amphibien, sodass die Pionierarten bei den Amphibien dort weitgehend ausgestorben sind. Auf den bewirtschafteten Flächen hat sich ein Trockenlebensraum entwickelt, der auf unseren Eigentumsflächen weitgehend durch Schafbeweidung offengehalten wird. Die neu erworbenen Grundstücke sollen dem Ackerwildkrautschutz dienen, da sich in dieser ehemaligen Sandgrube auch Ackerwildkräuter auf Sanduntergrund etabliert haben. So stellen die zwei neuen Grundstücke eine wertvolle Ergänzung der bisherigen Eigentumsflächen dar.

Pfäfflinger Wiesen

Im Jahr 2024 wurde die Pflege der neu zugeschnittenen Feldstücke unserer Eigentumsflächen in den Pfäfflinger Wiesen an insgesamt 19 Landwirte aus den umliegenden Gemeinden und Ortsteile der Städte Nördlingen und Oettingen sowie an drei weitere weiter entfernt liegende Schäfereibetriebe vergeben. Vorausgegangen waren mehrere Abstimmungsgespräche mit den beteiligten Behörden und eine Besprechung mit den interessierten Landwirten, der Unteren Naturschutzbehörde und dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten im Gemeindezentrum Dürrenzimmern. Den Schnittzeitpunktwünschen der Landwirte konnten durch geschickte Zuweisung der Flächen weitgehend entsprochen werden. Nach wie vor ist die Nachfrage nach extensiv »genutztem« Grünland im Gebiet groß.
Der Aufwuchs aus einem bunten Mosaik auf mehr als 170 verschiedenen Feldstücken mit unterschiedlichen Schnittzeitpunkten zwischen Anfang Mai und Anfang September kann noch landwirtschaftlich verwertet werden. Hinzu kommen noch Rotationsbrachestreifen sowie Landschaftspflegeflächen.
Erstmals konnte für die gesamten Flächen eine insektenschonende Mahd mit einem Balkenmähwerk vereinbart werden, das satellitengestützt die Flächen der einzelnen Bewirtschafter mähen kann. Zudem wurde bei jedem Schnittzeitpunkt während der Brut- und Setzzeit eine Befliegung durch den Verein »Wildtierrettung Ries Mitte« vorgesehen, um Verluste bei Gelegen und Jungtieren weitestmöglich zu vermeiden. Wir sind gespannt, ob die insektenschonende Mahd messbare Erfolge in den nächsten Jahren nach sich ziehen wird.

Grundstücksüberlassung durch die Zoologische Gesellschaft Frankfurt

Im Jahr 2003 hatte der Rieser Naturschutzverein mit Förderung der Zoologischen Gesellschaft Frankfurt im Flurbereinigungsverfahren Pfäfflingen/Wechingen Einlageflächen zur Erweiterung der Wiesenbrüterflächen der Vereine im Verfahrensgebiet erworben. Diese Einlageflächen wurden im Flurbereinigungsverfahren umgelegt und führten zu Eigentumsflächen des Rieser Naturschutzvereins in Höhe von 26,773 ha. In den vergangenen Jahren hat sich der Arbeitsschwerpunkt der Zoologischen Gesellschaft verlagert. Der inhaltliche Fokus liegt nun ausschließlich auf der Schaffung und Erhaltung großer zusammenhängender Wildnisgebiete weltweit. Diese Neuausrichtung führte dazu, dass sich die Zoologische Gesellschaft aus einigen Projekten zurückzieht und an andere Träger und Förderer übergibt. In diesem Zusammenhang hat sich die Zoologische Gesellschaft an den Rieser Naturschutzverein gewandt und uns gebeten, die Trägerschaft für die gesamte Fläche zu übernehmen und die aktuelle Naturschutzarbeit auf diesen Flächen fortzuführen.
Selbstverständlich haben wir uns dieser Verantwortung gestellt und uns bereit erklärt, die Trägerschaft für diese Flächen in vollem Umfang zu übernehmen. Die Eigentumsumschreibung anlässlich der Überlassung fand am 03.05.2024 statt. Wir sind der Zoologischen Gesellschaft für die Unterstützung im Rahmen der Flurbereinigung Pfäfflingen/Wechingen und auch für die jetzige Überlassung überaus dankbar und werden die Arbeit in ihrem Sinne fortführen.

Kleiner Hühnerberg

Der Rieser Naturschutzverein erwarb im Herbst 2024 am Kleinen Hühnerberg zwischen Großsorheim und Kleinsorheim ein überwiegend mit Wald bestandenes Grundstück mit der respektablen Fläche von 9,5240 ha. Das Grundstück ist Teil des Flora-Fauna-Habitat-Gebietes »Trockenverbund am Rand des Nördlinger Rieses« und weist verschiedenste Biotopstrukturen vom naturnahen Wald über eine aufgeforstete Heidefläche hin zu Magerrasen, Gehölzen, wärmeliebende Säume und Altgrasfluren auf.
Eine Beschreibung des neuen Schutzgebietes mit seinem Pflanzen- und Tiervorkommen und angedachten Maßnahmenflächen finden sich in Heft 38 der naturkundlichen Mitteilungen »Natur und Naturschutz im Ries«. Der Ankauf wurde gefördert aus Mitteln des Freistaates Bayern, nach den Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinien und zudem kofinanziert durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE).
Zur Aufbringung des Eigenanteils für diesen respektablen Grunderwerb stand uns eine zweckgebundene Spende einer Gönnerin unserer Vereine zur Verfügung.

Ankauf am Kleinen Hühnerberg Geodaten Bay. Vermessungsverwaltung

Wir bedanken uns für die einmalige Gelegenheit, dieses Kleinod am Hühnerberg zwischen Großsorheim und Kleinsorheim für den Naturschutz zu sichern bei der Regierung von Schwaben und der Europäischen Union für die großzügige Förderung und bei unserer Gönnerin für ihre bedeutende, zweckgebundene Spende für diesen Grunderwerb.
Der Ankauf und die von uns geplanten Maßnahmen und Zielsetzungen erfüllen in hohem Maße die mit dem EFRE-Programm verfolgten Ziele:

- Optimierung von Biotopverbundstrukturen
- Aufbau und Stärkung des Biotopverbundes auf regionaler Ebene
- Renaturierung und Vernetzung von Lebensräumen
- Optimierung von Natura-2000-Gebieten
- Sicherung und Verbesserung der biologischen Vielfalt
- Artenschutzmaßnahmen von stark gefährdeten Rote-Liste-Arten

gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Verbraucherschutz

Kofinanziert von der
Europäischen Union

Neuer Pflege- und Entwicklungsplan in Aussicht

Nach dem neuen Pflege- und Entwicklungsplan für die Pfäfflinger Wiesen, der in den Jahren 2022 und 2023 in Zusammenarbeit mit der Höheren Naturschutzbehörde bei der Regierung von Schwaben, der Unteren Naturschutzbehörde beim Landratsamt Donau-Ries, der Gebietsbetreuung Nördlinger Ries und dem Biologen Andreas Schmutterer vorbereitet und 2024 in die Umsetzung ging, planen wir weitere Fortschreibungen von Pflegeplänen.
Es fanden bereits Vorgespräche mit den Behörden statt. Vorgesehen sind neue Pflege- und Entwicklungspläne für die Schutzgebiete Wemdinger Ried, Kreuter Moos und Riedgraben bei Laub, die alle als FFH-Gebiete ausgewiesen sind. Weiter verfeinerte Pflegemaßnahmen sollen Anpassungen der Pflanzengesellschaften an den Klimawandel ermöglichen. Diese Pflegepläne, die auch Ansprüche verschiedener Insektengruppen berücksichtigen sollen, müssen auf eine wissenschaftliche Basis gestellt werden. Schwabenweit verschwindet beispielsweise in alarmierendem Tempo die Trollblume aus Streuwiesen. Andere Pflanzenarten wie der Gilbweiderich dringen vor und bedrängen empfindliche Arten.

Landschaftspflege

Von Mitte Januar bis Mitte Februar 2024 führten wir verschiedenste Landschaftspflegemaßnahmen zur **Aufwertung von Wiesenbrütergebieten** durch. In den Wiesenbrütergebieten bei Maihingen, im Wiesenbrütergebiet Heuberg/Ehingen/Nittingen und im Wiesenbrütergebiet nordwestlich von Munningen beseitigten wir aus Feldhecken zu hochgewachsenen Baumbestand. Dieser ist ein störendes Sichthindernis für Wiesenbrüter und dient als Ansitzwarte für Greifvögel. Die Hecken an sich blieben unangetastet und als bereicherndes Landschaftselement erhalten.

Gehölzentnahme aus eine Feldhecke bei Nittingen zur Aufwertung des dortigen Wiesenbrütergebiets

Foto: Johannes Ruf

Ergänzend führten wir in unserer **Hutung auf Seebuck** bei Bettendorf ebenfalls Entbuschungsmaßnahmen durch. Dieses Schutzgebiet stellt mit den umgebenden Flächen ein Bindeglied zwischen den Wiesenbrütergebieten Munningen Nordwest und Heuberg/Ehingen/Nittingen dar. Vergleichbare Maßnahmen werden seit mehreren Jahren durch unsere Vereine durchgeführt.
Die Pflegemaßnahmen werden gefördert durch den Freistaat Bayern nach den Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinien. Ziel ist es, mit diesen großflächigen Maßnahmen die Attraktivität der Wiesenbrütergebiete für deren Bewohner zu erhalten. Die Maßnahmen wurden mit den Kommunen und den Jagdberechtigten abgesprochen und von der Gebietsbetreuung Nördlinger Ries mit vorbereitet.

Im Winterhalbjahr beseitigten wir in unserem neu erworbenen Waldstück am **Riedgraben bei Laub** mehrere dort vor unserer Zeit abgelagerte, asbesthaltige Welleternit-Platten und führten sie der ordnungsgemäßen Entsorgung beim AWV zu.

An der Flursäuberungsaktion des Abfallwirtschaftsverbandes Nordschwaben (AWV) beteiligten wir uns mit einer Pflege der gemeindlichen Materialentnahmestellen am **Thiergarten zwischen Schrattenhofen und Appetshofen.** Diese Maßnahme hatten wir mit der Gemeinde Möttingen abgestimmt. Der Abfallwirtschaftsverband Nordschwaben bezahlte die Brotzeit.

Unsere Rentnergruppe **»Rentner for nature«** hat sich in einer WhatsApp-Gruppe zusammengeschlossen und führt bei Bedarf kleinere Pflegeaktionen durch:

Im Winterhalbjahr erfolgte eine kleinere Pflegemaßnahme in unserem **Pflegegebiet Egeraltwasser bei Nördlingen**. Vor Beginn der Vegetationsperiode stellten wir einen Trollblumenstandort im Schutzgebiet **Metzlesberg** vom störenden Streuwuchs frei. Während der Blütezeit des Jakobs-Greiskrautes führten wir punktuelle Einsätze am **Anhauser Weiher,** im **Kreuter Moos** und im **Wemdinger Ried** zur manuellen Bekämpfung durch, um eine weitere Ausbreitung dieser problematischen Art etwas einzuschränken.

In Kooperation mit der Stadt Nördlingen führten wir in mehreren Einsätzen in Zusammenarbeit mit der Mittelschule Nördlingen eine Pflege der **Blumenwiesen auf der Marienhöhe** in Nördlingen durch.
Elf Helfer engagierten sich am 06.08.2024 bei einer Pflege der ehemaligen, rekultivierten **Aushubdeponie in Maihingen**.

Zur Erfüllung unserer Verkehrssicherungspflicht mussten wir während der Vegetationsperiode in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Maihingen und dem Landratsamt Donau-Ries eine größere Anzahl an Eschen in unserem Feldgehölz im Schutzgebiet **Maihinger Mulde** entfernen.

Diese waren massiv vom Eschentriebsterben betroffen und deren Standsicherheit war nicht mehr gewährleistet. Es bestand Gefahr, dass diese auf den vorbeiführenden Feldweg stürzen und damit stellten sie eine Gefahr für Passanten dar.

Abstimmt mit der Unteren Naturschutzbehörde beim Landratsamt Donau-Ries und der Stadt Nördlingen führten wir während der Vegetationsperiode ebenfalls vorgezogene Pflegemaßnahmen auf den **Heideflächen auf dem Schönefeld** und am **Albuch** südlich der Otto-Rehlen-Hütte bei Schmähingen durch. Auf diesen Flächen hatten wir im Herbst 2023 eine Erstpflege durchgeführt. Im Rahmen der sommerlichen Aktion wurden austreibende Sträucher nochmals entfernt, um die Nachhaltigkeit der Pflege sicherzustellen.

In einigen Schutzgebieten breitet sich, bedingt durch »hinausgeschobene« Schnittzeitpunkte um den 15. Juni und wohl auch begünstigt durch den Klimawandel, die Herbstzeitlose deutlich aus. Diese stellt als Giftpflanze im Futter ein Problem dar. Mehrjährige, frühzeitige Schnitte zur Fruchtreife der Herbstzeitlose Anfang Mai sollen diese auf den betroffenen Flächen zurückdrängen. Auf einer Fläche von rund 6 ha wurde in den **Pfäfflinger Wiesen,** ebenfalls nach Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde und nach vorheriger Drohnenbefliegung, ein frühzeitiger Schnitt durchgeführt und das Material abgefahren. Danach wurde auf diesen Flächen eine mehr als achtwöchige Bewirtschaftungsruhe eingehalten. Diese soll sicherstellen, dass die dort wachsenden und früh blühenden Arten ihre Fruchtreife erlangen und keine Beeinträchtigung der Pflanzengesellschaften eintritt.

In den Streuwiesengebieten führten wir ab Ende Juli vorgezogene Pflegemaßnahmen durch, um expandierende Rohrschilfbestände zurückzudrängen. Betroffen waren hier unsere Schutzgebiete in der Sulz am Hahnenberg bei Appetshofen, das **Kreuter Moos,** Teilfächen im **Wemdinger Ried,** Teilflächen im **Riedgraben bei Laub,** die **Storchenmulde Holzkirchen** und der **Laubfroschteich Speckbrodi.**

Ab Ende August starteten wir in die Herbstpflege in den Schutzgebieten **Pfäfflinger Wiesen, Maihinger Mulde, Wemdinger Ried, Metzlesberg, Metzenweiher** und **Hanggrundstück am Lehmberg.** Die Herbstpflege war durch die niederschlagsreiche Wetterperiode ab der zweiten Septemberwoche behindert, sodass viele Feuchtflächen diesen Herbst nicht gemäht und abgeräumt werden konnten. Nachdem in den vergangenen Jahren fast regelmäßig eine „optimale“ Pflege gelang, sind für die Lebensgemeinschaften und Ökologie keine negativen Beeinträchtigungen zu besorgen.

Mit den letzten Arbeiten im Wechinger Teil der **Pfäfflinger Wiesen** und dem Abräumen der Grabenstreu an den gemeindlichen Gräben schlossen wir die Pflegemaßnahmen in den Pfäfflinger Wiesen in der zweiten Oktoberwoche ab.
Danach gelang auch aufgrund der stabileren Wetterverhältnisse noch eine lokal begrenzte Pflege (Schilfmahd) im Verlandungsteil am Nordrand des **Anhauser Weihers** und in der südlich angrenzenden Pufferzone. Im **Wemdinger Ried** konnten noch einige Streuwiesenbereiche gepflegt werden.

Auf den **Rankenäckern** bei Utzwingen wurde die Bestellung der Ackerwildkrautflächen von Manfred Sittner organisiert. Er räumte auch zusammen mit Bernd Stoupa, die von Norbert Estner mit dem Handmäher abgemähten, botanisch wertvollen Böschungen zwischen den Ackerterrassen ab.

Eine Rekordernte bescherte uns die **Streuobstwiese im Röhrbachtal.** In mehreren Einsätzen wurde das geerntete Obst in die Mosterei Binninger gebracht und das Saftguthaben verschiedenen Nördlinger Kindergärten gutgeschrieben.
Die Ernte des Obstes unserer Obstbäume am **Lindenberg bei Hohenaltheim** besorgten weitgehend unbekannte Dritte.

Zu den herbstlichen Pflegemaßnahmen mit Unterstützung unserer freiwilligen Helfer luden wir zu folgenden Aktionen ein:

Samstag, 07.09.2024	**Heidepflege Sonnenbuck, Herkheim**
Samstag, 14.09.2024	**Streuwiesenpflege im Schutzgebiet Hangmoor, Niederaltheim**
Samstag, 21.09.2024	**Heidepflege Albuch Ost, ehemalige Sandgrube beim Schafpferch Schmähingen**
Samstag, 28.09.2024	**Heidepflege Niederhäuser Berg, Hürnheim**
Samstag, 05.10.2024	**Heidepflege an den Weinhecken westlich Holheim und Gehölzpflege »Holemer Bickele«**
Samstag, 12.10.2024	**Heidepflege Weinberg, Ederheim**
Samstag, 19.10.2024	**Gehölzpflege im Wemdinger Ried**
Samstag, 26.10.2024	**Heidepflege am Goldberg, Riesbürg**

Mit rund 30 freiwilligen Helfern starteten wir am 07.09.2024 bei hochsommerlichen Temperaturen in die Landschaftspflegesaison 2024. Auf dem Programm stand eine Heidepflege am sog. **»Sonnenbuck«** zwischen Herkheim und Schmähingen.

Entnahme von niederliegenden Wacholdern mit Astscheren am Sonnenbuck bei Herkheim
Foto: Erich Rieder

Nach der Brotzeit nach dem schweißtreibenden Pflegeinsatz am Sonnenbuck
Foto: Johannes Ruf

In Zusammenarbeit mit der Stadt Nördlingen, der Heide-Allianz Donau-Ries und dem Schäfereibetrieb Maurer beseitigten die Helfer mit Astscheren und Freischneidern aufkommenden Strauchwuchs, insbesondere zahlreiche niederliegende Wacholdersträucher, die den Magerrasen zu überwuchern drohten. Weder Ziegen noch Schafe verbeißen Wacholderpflanzen, sodass sich diese ungehindert ausbreiten können und den Lebensraum der an Extremstandorte und Beweidung angepassten Tier- und Pflanzenarten verdrängen.
Nach etwa drei Stunden schweißtreibender Aktion war es geschafft: Etwa 3 ha Magerrasenfläche war so gepflegt, dass der Lebensraum auf Jahre wieder gesichert ist.

Am 14.09.2024 stand die Pflege unseres Schutzgebiets **Hangmoor bei Niederaltheim** auf dem Programm. Leichter Dauerregen und niedrige Temperaturen gestaltete diese Aktion zu einer Herausforderung. Trotz widriger Wetterbedingungen kamen 32 Helfer um die Aktion zu unterstützen.
Da die gesamte Vorwoche nass und regnerisch war, war das abgemähte Material schwer und durchnässt. Mühsam wurde die von Landschaftspflegebetrieb Michael Bachmann vorgemähte Fläche abgeräumt. Das Material wurde mithilfe von Folien an den Rand des Gebietes transportiert und von Christoph Schneider zur Kompostierung mit dem Ladewagen abgefahren.
Eine kleinere Gruppe war damit beschäftigt, Schlehenaufwuchs, den Georg Friedrichowitz mit dem Freischneider abmähte, abzuräumen.

Dauerregen bei der Pflege im Hangmoor Niederaltheim Foto: Inge Rödel-Klieber

Gute Laune trotz Regenwetter im Hangmoor bei Niederaltheim Foto: Johannes Ruf

Bei schöner herbstlicher Witterung kamen am 21.09.2024 knapp 40 Helfer an den **Albuch zwischen Schmähingen und Hürnheim.** Erneut waren wir in Zusammenarbeit mit der Stadt Nördlingen und Schäfer Maurer aktiv. Am Südosthang und auf der Hochfläche des Albuchs, sowie im Tiefental zwischen Schmähingen und Hürnheim räumten wir den auf vier großen Flächen von Schäfer Maurer und dem Forstbetrieb Schwarz aus Hürnheim abgemähten Strauchwuchs auf große Haufen zusammen, die dann im Nachgang abgefahren wurden. Eine Gruppe der evangelischen Gemeindejugend Nördlingen war an diesem Samstag mit aktiv. Gepflegt wurden ca. 5,5 ha.

Teilgebiet der Pflegefläche am südöstlichen Albuch Foto: Erich Rieder

Helfer am Albuch bei Schmähingen Foto: Johannes Ruf

Diese Pflegeaktion wurde von unserer Einsatztruppe, den **»Rentnern for nature«,** in zwei nachfolgenden Aktionen ergänzt und abgeschlossen. Das im Tiefental abgemähte Strauchwerk wurde auf Haufen separiert, der Grünaufwuchs geschloht. Die Materialien ließen wir getrennt zur Verwertung abfahren.
Trotz schlechter Wetterprognose und anfänglichem Regen kamen 35 Helfer am 28.09.2024 an den Hang des **Niederhäuser Bergs** zu einer weiteren Heidepflege, diesmal in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Ederheim. Der Forstbetrieb Schwarz erledigte wieder die vorbereitenden maschinellen Arbeiten und übernahmen die Entsorgung des Materials. Etwa zweijähriger massiver Gehölzaufwuchs war aus der Fläche zu entfernen. Der Hang des Niederhäuser Bergs gehört zu den hot spots der Artenvielfalt im Ries.

Helfer am Hang des Niederhäuser Berges Foto: Erich Rieder

Weitere Aktionen und eine konsequente Fortführung der Beweidung sind erforderlich, um diesen naturschutzfachlich wertvollen Hang vom störenden Strauchbewuchs weitgehend frei zu halten. Etwa 1 ha dieses auch kulturell bedeutsamen Hanges konnte bei diesem Arbeitseinsatz gepflegt werden. Die Gemeinde Ederheim lud die freiwilligen Helfer zu einer abschließenden Brotzeit in das Feuerwehrhaus in Hürnheim ein und bedankte sich für deren Einsatz am Niederhäuser Berg.

30 freiwillige Helfer trafen sich am 05.10.2024 zu einer Magerrasenpflege am **Nordhang des Riegelbergs** bei Holheim und auf einem nordwestlich benachbarten Heidehügel. Die Aktion fand im Rahmen der Aktionswoche der Schwäbischen Naturschutzstiftungen anlässlich des europäischen Tags der Stiftungen statt. Die Rieser Naturstiftung hatte zusammen mit dem Rieser Naturschutzverein zu dieser »Mitmach-Aktion für alle« eingeladen, um auf die Schutz- und Pflegebedürftigkeit der Magerrasen im Natura 2000-Gebiet »Trockenverbund am Rand des Nördlinger Rieses« hinzuweisen, die sich von Holheim entlang des Riesrandes und der vorgelagerten Hügelketten bis nach Huisheim hinziehen.
Auf dem Riegelberg-Nordhang oberhalb der Weinhecken wurde auf einer Fläche von etwa 1,4 ha aufkommender Wacholderaufwuchs mit Astscheren sorgfältig entnommen. Auf dem isolierten Hügel an der Straße Holheim-Utzmemmingen wurden auf einer Fläche von ca. 0,7 ha Baum- und Strauchaufwuchs, die den Magerrasen beschatteten, entfernt. Die maschinellen Vorarbeiten hatte Tobias Zieher erledigt. Die Entsorgung des angefallenen Materials besorgte Familie Hartmann. Eine Gruppe der Evangelischen Gemeindejugend Nördlingen unterstützte diese Aktion. Unser Verpflegungsteam der Lebenshilfe Nördlingen unter der Leitung von Diana Werner versorgte die Helfer mit Brotzeit und Getränken.

Nach der Pflegeaktion in Holheim Foto: Johannes Ruf

Blick in das weitläufige Pflegegebiet am Weinberg/Thalmühlstraße Ederheim
Foto: Erich Rieder

23 Helfer beteiligten sich am 12.10.2024 an der Heidepflegeaktion am **Weinberg** in Ederheim. Martin Weiß vom LPV Donau-Ries hatte die Aktion vorbereitet und organisiert. Die freiwilligen Helfer räumten in teilweise steilem Gelände abgemähten Baum- und Strauchwuchs auf ca. 1,5 ha Fläche ab. Die Gemeinde Ederheim lud die Helfer zu einer abschließenden Brotzeit mit Getränken in das Feuerwehrhaus in Ederheim ein. Dafür herzlichen Dank!

Sämtliche Heidepflege-Aktionen waren zuvor mit der Unteren Naturschutzbehörde beim Landratsamt Donau-Ries und den jeweiligen Kommunen abgestimmt worden.

Am 19.10.2024 waren 28 Helfer am Ostrand des **Wemdinger Rieds** bei einer Entbuschungsaktion aktiv. Ziel war es, die Verbuschung zu den Wemdinger Wiesen hin zurückzunehmen und das Gebiet wieder offener zu gestalten. Hierzu stellten sich Albert Mayer, Walter Gerstmeyer, Martin Strauß, Matthias Ruf, Georg Friedrichowitz und Sebastian Linse für die Arbeiten mit der Motorsäge zur Verfügung. An fünf Stellen nahmen wir punktuelle Eingriffe in den Gehölzbestand vor. Die Helferteams räumten das Buschwerk ab. Das abgesägte Material wird über das Winterhalbjahr abgeräumt und abgefahren.
Parallel zu diesen Arbeiten unterstützten unsere einheimischen Helfer aus Wemding eine Aktion des Umweltreferenten Johannes Vogel im Stadtgebiet Wemding. Es wurde eine ehemalige **Materialentnahmestelle** von Kalkstein **am Mühlweiher** wieder von Bewuchs freigestellt.

Nach der Brotzeit für alle Helfer der Aktionen am Mühlweiher in Wemding und im Wemdinger Ried Foto: Johannes Ruf

Nach Redaktionsschluss für diese Jahresbericht fand noch eine Heidepflege im baden-württembergischen Teil des Rieses auf dem Osthang des Goldbergs bei Goldburghausen in Abstimmung mit dem Landschaftserhaltungsverband in Aalen und der Gemeinde Riesbürg statt. Am Goldberg waren wir bereits in den vergangenen Jahren regelmäßig aktiv.

Auch dieses Jahr wurden unsere freiwilligen Helfer mit unterschiedlichsten Brotzeiten verpflegt. Dazu gab es warme und kalte Getränke und verschiedenste selbst gebackene Kuchen. Das Verpflegungsteam bestand aus Ulrike Prüschenk, Regine Ruf, Jürgen Scupin und Hermann Häfele. Zweimal war das Verpflegungsteam der Lebenshilfe Nördlingen mit Diana Werner im Einsatz, zweimal übernahm die Gemeinde Ederheim die Verköstigung.

Vielen Dank an alle ehrenamtlichen Helfer und das Verpflegungsteam, die gemeinsam an acht Samstagen unter oft nicht einfachen Bedingungen einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt im Ries geleistet haben!

Ein Großteil der Pflegemaßnahmen wird gefördert durch den Freistaat Bayern durch das Förderprogramm »Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinien« (LNPR).

gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz

Die Stadt Nördlingen beteiligte sich an den Kosten der Pflegemaßnahmen auf dem Gebiet der Stadt Nördlingen. Herzlichen Dank hierfür!

VII. Neues aus der Gebietsbetreuung Nördlinger Ries

von Lara Oblinger

Die Wiesenbrütersaison 2024

Die Wiesenbrütersaison 2024 war eine bedeutende Saison für den Schutz und die Förderung von bedrohten Vogelarten in unserer Region. Besonders erfreulich sind die Erfolge beim Schutz des Großen Brachvogels, der Sumpfohreule und des Kiebitzes, der zudem zum Vogel des Jahres 2024 gekürt wurde. In diesem Bericht werden die wichtigsten diesjährigen Schutzmaßnahmen zusammengefasst.
Die Ergebnisse werden in Heft 38 der Naturkundlichen Mitteilungen in den Beiträgen *Der Große Brachvogel 2024* und *Sumpfohreulen im Ries 2024* präsentiert.

Großer Brachvogel *(Numenius arquata)*

Abb. 1: Umgesiedeltes Küken des Großen Brachvogel Foto: M. Gruber

Der Große Brachvogel, eine der am stärksten bedrohten Wiesenbrüterarten in Deutschland (Deutsche Ornithologen-Gesellschaft, 2020), stand wie immer im Fokus umfangreicher Schutzmaßnahmen.
Auch in diesem Jahr wurden gezielte Maßnahmen ergriffen, um die Gelege zu sichern und störungsfreie Zonen zu schaffen, was zu einer signifikanten Steigerung der Bruterfolge führte. Von 27 gefundenen Gelegestandorten wurden 22 durch Elektrozäune geschützt, fünf mehr als im Vorjahr. Zusätzlich konnte auf mehreren Wiesen eine Bewirtschaftungsruhe durchgesetzt werden, um den Vögeln eine ungestörte Brutzeit zu ermöglichen.
Ein bemerkenswerter Erfolg war die erstmalige Umsetzung einer neuen Schutzmaßnahme: Küken des Großen Brachvogels wurden aus einer gefährdeten Wiese auf eine benachbarte, sichere Fläche umgesiedelt (vgl. Abb. 1). Die Eltern fanden ihre Jungtiere dort schnell wieder und nahmen sie problemlos an.

Kiebitz *(Vanellus vanellus)*

Der Kiebitz, der 2024 zum Vogel des Jahres gekürt wurde, erfreut sich immer größerer Beliebtheit, insbesondere bei den Landwirten im Ries. Diese charismatische Art, deren Bestände in den letzten Jahrzehnten stark zurückgegangen waren, profitierte in diesem Jahr erheblich von den umfassenden Schutzmaßnahmen. Durch das Engagement ehrenamtlicher Helfer und die wachsende Unterstützung der Landwirte konnten über 100 Kiebitzgelege erfolgreich geschützt werden.
Besonders erfreulich ist, dass immer mehr Landwirte aktiv zum Schutz des Kiebitzes beitragen. Viele berichten, dass sie bei der Bewirtschaftung ihrer Felder bewusst Kiebitznester umfahren haben, um die Brut nicht zu stören. Diese zunehmende Sensibilisierung und die koordinierte Zusammenarbeit aller Beteiligten haben wesentlich dazu beigetragen, den Kiebitz in unserer Region erfolgreich zu sichern und einen wichtigen Beitrag zur Stabilisierung der Bestände zu leisten.

Sumpfohreule *(Asio flammeus)*

Abb. 2: Umgesiedeltes Küken der Sumpfohreule Foto: L. Oblinger

Die Sumpfohreule, bekannt für ihre Seltenheit und ihren besonderen Lebensraumanspruch, wurde in der Wiesenbrütersaison 2024 durch gezielte Schutzmaßnahmen erfolgreich unterstützt. Erstmalig kamen Elektrozäune zum Einsatz, die ursprünglich für den Schutz des Großen Brachvogels entwickelt wurden. Diese Zäune schützten insgesamt drei Gelege der Sumpfohreule vor Fressfeinden. Zusätzlich konnte auf einigen Wiesen eine Bewirtschaftungsruhe durchgesetzt werden, um den Eulen ungestörte Brutbedingungen zu ermöglichen.
Ein besonders bemerkenswerter Erfolg war die Umsiedlung von Sumpfohreulen-Küken. Insgesamt sechs Küken wurden auf einer Wiese eingefangen und auf eine ca. 200 m entfernte Fläche getragen. Am Abend fanden die Eltern ihre Jungtiere dort wieder und begannen sofort, sie zu füttern.

Dank und Anerkennung

Die umfangreichen Schutzmaßnahmen der Wiesenbrütersaison 2024 wären ohne das herausragende Engagement vieler Menschen nicht möglich gewesen. Unser besonderer Dank gilt den Landwirten, die ihre Flächen zur Verfügung gestellt und sich aktiv an den Schutzmaßnahmen beteiligt haben. Ein herzliches Dankeschön auch an die ehrenamtlichen Helfer Günter Stark, Walter Gerstmeyer, Karl Hopf, Roland Glöckner, Georg Friedrichowitz, Norbert Estner und Konrad Bauer, die im Rahmen des Wiesenbrüterbrutplatzmanagements unermüdlich im Einsatz waren und die Gebietsbetreuung im Nördlinger Ries tatkräftig unterstützt haben. Das Brutplatzmanagement wird gefördert durch die Regierung von Schwaben.

gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Verbraucherschutz

Ein besonderer Dank geht an den Rieser Naturschutzverein, namentlich Johannes Ruf und Jürgen Scupin, sowie an die von den Jägern unterstützte Wildtierrettung Ries Mitte e.V., insbesondere Martin Gruber, für ihren außergewöhnlichen Einsatz und ihre Hingabe zum Schutz unserer wertvollen Wiesenbrüterarten. Ihr Engagement hat entscheidend dazu beigetragen, diese Erfolge zu erzielen und die Zukunft dieser bedrohten Arten zu sichern.
Nicht vergessen werden sollen Werner Reißler und Timo Hechemer, die mich, oft im Hintergrund, bei Organisatorischem und Verwaltungstechnischem wesentlich unterstützen.

Zusammenfassung

Die Wiesenbrütersaison 2024 war durchweg von positiven Entwicklungen geprägt. Dank des gezielten Schutzes und der engagierten Zusammenarbeit aller Beteiligten konnten die Bestände von Großem Brachvogel, Kiebitz und Sumpfohreule gestärkt werden. Diese Erfolge geben Anlass zur Hoffnung und motivieren uns, auch in den kommenden Jahren weiterhin intensiv für den Schutz dieser wertvollen Vogelarten einzutreten.
Die Gebietsbetreuungen in Bayern werden gefördert vom Bayerischen Naturschutzfonds. Träger der Gebietsbetreuung im Nördlinger Ries sind der Rieser Naturschutzverein e.V., die Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried e.V. sowie der Landkreis Donau-Ries.

Kiebitzküken von 2024 Foto: Jürgen Scupin

Lara Oblinger
Gebietsbetreuung Nördlinger Ries

Landratsamt Donau-Ries
Landespflege
Pflegstraße 2, 86609 Donauwörth
lara.oblinger@lra-donau-ries.de
Tel.: 0906/746145
Mobil: 0173/5482930

Eine Kooperation zwischen
Landkreis Donau-Ries
Rieser Naturschutzverein
Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried

VIII. Neues aus der Heide-Allianz Donau-Ries

Noch zum Ende des »Abbaustellenprojektes« der Heide-Allianz Donau-Ries und des Geopark Ries »Abbaustellen im Landkreis Donau-Ries: Von Wunden in der Landschaft zu Naturparadiesen« gelang ein Grunderwerb in der ehemaligen Sandgrube am Kronhof. (vgl. VI. Neues aus den Schutzgebieten/Pflegearbeiten). Für das Vorhaben wurde ein umfangreicher Abschlussbericht sowie ein Pflege- und Entwicklungskonzept für die Ankaufsflächen verfasst. Die Geschäftsstelle der Heide-Allianz erstellte zum 30.06.2024 den abschließenden Verwendungsnachweis. Da sich bei der Prüfung durch den Fördergeldgeber (Bayerischer Naturschutzfonds) keinerlei Beanstandungen ergaben, konnten Fördermittel anteilig an unsere Vereine weitergeleitet werden.

Im LIFE+-Projekt der Heide-Allianz Donau-Ries »Heide-Allianz: Biologische Vielfalt und Biotopverbund im Nördlinger Ries und Wörnitztal« fanden im Jahr 2016 erstmals Verhandlungen über den Ankauf einer Teilfläche des Kleinen Hühnerbergs bei Großsorheim statt. Im Jahr 2024 wurde uns diese Fläche wieder angeboten und sie konnte mit großzügiger Förderung der Regierung von Schwaben aus Landschaftspflegemitteln und des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung für den Naturschutz gesichert werden (vgl. VI. Neues aus den Schutzgebieten/Pflegearbeiten und einen ausführlichen Beitrag in Heft 38 der naturkundlichen Mitteilungen 2024).

Neue Schaftränke im Tiefental bei Hürnheim Foto: Christina Atalay

Die Heide-Allianz ist beständig darum bemüht, die Rahmenbedingungen für die Schäferei im Landkreis Donau-Ries zu verbessern. So konnte in Zusammenarbeit mit der Stadt Nördlingen im Jahr 2024 das Tränkensystem im Tiefental zwischen Schmähingen und Hürnheim komplett erneuert und erweitert werden. Vor Jahren hatte der Rieser Naturschutzverein bereits die Quellfassung für diese Schaftränke saniert und eine weitere Nutzung sichergestellt. In Zusammenarbeit mit der Stadt Nördlingen konnten auch einige Schattenpferche für das Schäfereirevier im Raum Ederheim/Hürnheim gesichert werden. Schattenpferche erlangen im Zuge des Klimawandels und der extrem heißen Sommertage eine immer größere Bedeutung für die Schäferei im Ries, da die Schafe in der Mittagszeit gerne im Schatten ruhen. Im Raum Harburg fanden Gespräche mit der Stadt Harburg, der BN-Ortsgruppe und dem dortigen Hütebetrieb statt, um Ersatzflächen für den Pferch beim Wedlbuck zu finden, da der bisherige Pferch im Rahmen eines Bauleitplanverfahrens überplant wurde. Auf der Monheimer Alb war die Heide-Allianz gemeinsam mit der BN-Kreisgruppe und der Ortsgruppe im Rahmen eines Förderantrages für ein fachlich relevantes Grundstück aktiv. Weitere Grundstücksverhandlungen zu schäferei- und naturschutzfachlich wichtigen Flächen liefen zu Redaktionsschluss.

Unsere Vereine engagierten sich im Herbst 2024 wieder sehr stark bei der Heidepflege (vgl. Kapitel VI Neues aus den Schutzgebieten/Pflegearbeiten). Bis auf die Maßnahme am Weinberg bei Ederheim wurden diese Pflegearbeiten durch unsere Vereine und den angeschlossenen Stiftungen Dr. Hans Mattern-Stiftung (Rieser Heidepflegestiftung) und Gerda Schupp-Schied- und Hansjörg Schupp-Stiftung finanziert. Die Stadt Nördlingen beteiligte sich an den Kosten der Pflegeeinsätze im Stadtgebiet.
Die Maßnahme am Weinberg bei Ederheim wurde vom Landschaftspflegeverband organisiert. Die Aufräumarbeiten wurden durch unsere Vereine bewerkstelligt. Die Heide-Allianz war bei der Vorbereitung der Pflegemaßnahmen intensiv eingebunden. Auch 2024 fanden wieder mehrere Beweidungsvorhaben vor allem in ehemaligen Abbaustellen statt. Über das weitere Vorgehen in den Folgejahren führte die Heide-Allianz zu Redaktionsschluss Gespräche mit der Regierung von Schwaben.

Einen großen Raum nahm im Jahr 2024 die Vorbereitung des 7. Schaftags Donau-Ries in Huisheim ein. Die umfangreichen Vorbereitungen wurden mit gutem Wetter und mehr als 3.000 Besuchern belohnt. Ein umfangreiches Programm an Führungen, Vorträgen, Vorführungen und eine Rasseschau, sowie ein umfangreiches kulinarisches Angebot und zahlreiche Marktstände mit Produkten rund ums Schaf und kunsthandwerklichen Produkten boten für jeden etwas. Die Kombination aus der Vorstellung von fachlichen Themen (Natur, Landschaft, Schäferei, Geologie) und einem Markt mit vielen regionalen Produkten macht den Schaftag inzwischen zu einer überregionalen Besonderheit.

Der Landschaftspflegeverband setzte Maßnahmen im Raum Harburg und der Monheimer Alb um. Der Landkreis stellt hierfür den Eigenanteil.

Immer dicht umringt: Schafschervorführung beim Schaftag in Huisheim Foto: Erich Rieder

Schafschur durch Franz Bosch Foto: Erich Rieder

Merino-Landschafe bei der Hütevorführung auf dem Mähhorn bei Huisheim Foto: Erich Rieder

IX. Rieser Naturstiftung
Dr. Hans Mattern-Stiftung (Rieser Heidepflegestiftung) / Gerda Schupp-Schied- und Hansjörg Schupp-Stiftung

Eine rückläufige Inflationsrate bei gleichzeitig steigendem Zins- und Aktienkurs-Niveau verbessert die Situation bei unseren Stiftungen. Die Erträge aus dem Grundstockvermögen werden erfreulicherweise ergänzt durch einige Spenden, sodass im Jahr 2023 durchwegs wieder Ausschüttungen zur Förderung von Landschaftspflegemaßnahmen im Nördlinger Ries getätigt werden konnten.

1. Rieser Naturstiftung

Die Einnahmen und Ausgaben der Rieser Naturstiftung setzten sich im Jahr 2023 wie folgt zusammen:

Einnahmen (Werte auf volle Euro gerundet):

Kapitalerträge	5.321,00 €
Spenden	600,00 €
sonstige Einnahmen	28,00 €
Summe	5.949,00 €

Ausgaben (Werte auf volle Euro gerundet):

Bankkosten	574,00 €
Projekte	4.448,00 €
Summe	5.022,00 €

Für das Jahr 2022 erfolgte am 23.10.2023 eine Ausschüttung von 2.948,00 € zur Unterstützung von Pflegemaßnahmen des Rieser Naturschutzvereins.
Im Dezember 2023 erfolgte eine Vorausschüttung von 1.000,00 € an den Rieser Naturschutzverein und 500,00 € an die Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried für Pflegemaßnahmen des Jahres 2023.

Zum 31.12.2023 verfügte die Rieser Naturstiftung über folgendes Vermögen:

Grundstockvermögen inkl. Rücklagen (Wertpapierdepot)	254.993,00 €
Girokonto	5.505,00 €
Summe	260.498,00 €

Zum Grundstockvermögen gehört ein landwirtschaftlich genutztes Grundstück im Südries mit einer Fläche von 0,5667 ha. Aus diesem landwirtschaftlichen Vermögen wurde im Jahr 2023 ein Pachtertrag von 128,00 € erzielt. 2024 wurde das Grundstück nach Auslaufen des Pachtvertrages nicht mehr weiter verpachtet, sondern die Nutzung unter Bewirtschaftungsauflagen vergeben. Das Grundstück wird künftig nicht mehr gedüngt und nach dem Nährstoffentzug soll eine Mahdgutübertragung zur Aufwertung des bisher artenarmen Grünlands erfolgen.

Eine wesentliche Stärkung der Rieser Naturstiftung stellt die Erbeinsetzung unseres Mitglieds Gerhard Fasser dar, der am 2.7.2024 verstorben ist (siehe auch Nachruf in Kapitel I).

2. Dr. Hans Mattern-Stiftung (Rieser Heidepflegestiftung)

Bei der Dr. Hans Mattern-Stiftung (Rieser Heidepflegestiftung) ergaben sich im Jahr 2023 folgende Einnahmen und Ausgaben:

Einnahmen (Werte auf volle Euro gerundet):

Spenden	1.245,00 €
Erträge aus dem Grundstockvermögen	800,00 €
Summe	2.045,00 €

Ausgaben (Werte auf volle Euro gerundet):

Bankkosten	198,00 €
Projektförderungen	500,00 €
Summe	698,00 €

Im Dezember 2023 erfolgte eine Vorabausschüttung in Höhe von 500,00 € für die Heidepflegemaßnahmen des Rieser Naturschutzvereins im Jahr 2023 bei Niederaltheim, bei Schmähingen/Hürnheim und bei Holheim.

Zum 31.12.2023 verfügte die Dr. Hans Mattern-Stiftung (Rieser Heidepflegestiftung) über folgendes Vermögen:

Grundstockvermögen inkl. Rücklagen (Wertpapierdepot)	69.175,00 €
Girokonto	828,00 €
Summe	70.003,00 €

3. Gerda Schupp-Schied- und Hansjörg Schupp-Stiftung

Die Einnahmen und Ausgaben der Gerda Schupp-Schied und Hansjörg Schupp-Stiftung setzten sich im Jahr 2023 wie folgt zusammen:

Einnahmen (Werte auf volle Euro gerunden):

Erträge aus dem Grundstockvermögen	7.218,00 €
Spenden	700,00 €
Summe	7.918,00 €

Ausgaben (Werte auf volle Euro gerundet):

Bankkosten	464,00 €
Projekte	500,00 €
Summe	964,00 €

Im Dezember 2023 erfolgte eine Vorabausschüttung in Höhe von 500,00 € für Landschaftspflegemaßnahmen (Mahdgutübertragung) im Schutzgebiet Thiergarten bei Schrattenhofen. Im Januar 2024 wurde eine Flurreinigung in den ehemaligen Materialentnahmestellen am Thiergarten vorgenommen.

Zum 31.12.2023 verfügte die Gerda Schupp-Schied- und Hansjörg Schupp-Stiftung über folgendes Vermögen:

Grundstockvermögen inkl. Rücklagen (Wertpapierdepot)	215.009,00 €
Girokonto	6.631,00 €
Summe	221.640,00 €

Nach der Müllsammelaktion am Thiergarten zwischen Appetshofen und Schrattenhofen im Tätigkeitsbereich der oben genannten Stiftung

Foto: Ulrike Prüschenk

20 Jahre Rieser Naturstiftung

Im Herbst 2024 wurde die Rieser Naturstiftung 20 Jahre alt! Gegründet wurde sie am 24.09.2004 und im Rahmen eines feierlichen Festaktes in der Regierung von Schwaben am 25.10.2004 durch die Überreichung der Anerkennungsurkunde von Regierungspräsident Ludwig Schmid anerkannt.
Das Gründungskapital wurde durch einen Nachlass erbracht. Seitdem erhöhte sich das Stiftungskapital durch erfreuliche Zustiftungen von Naturfreunden kontinuierlich. Seit Gründung der Rieser Naturstiftung konnten aus den Erträgen des Grundstockvermögens und Spenden insgesamt 65.762,00 € zur Förderung von Landschaftspflegemaßnahmen in den Schutzgebieten des Rieser Naturschutzvereins und der Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried und zu Heidepflegemaßnahmen ausgeschüttet werden.
Am 11.02.2006 gründete Dr. Hans Mattern die Dr. Hans Mattern-Stiftung (Rieser Heidepflegestiftung) zur Förderung von Maßnahmen zum Erhalt der Magerrasenflächen im Ries. Seit Gründung der Stiftung hat sich auch dieses Stiftungsvermögen kontinuierlich durch Zustiftungen erhöht. Insgesamt konnten seit Gründung der Stiftung 13.140,00 € zur Förderung von Heidepflegemaßnahmen ausgeschüttet werden.
Im April 2016 erfolgte dann durch Hansjörg Schupp aus Appetshofen die Gründung der Gerda Schupp-Schied- und Hansjörg Schupp-Stiftung zur Förderung von Naturschutzmaßnahmen im Südries rund um Appetshofen. Auch diese Stiftung konnte erfreuliche Zustiftungen verzeichnen, u. a. eine Zustiftung einer Naturfreundin in Höhe von 100.000,00 €. Seit Gründung der Stiftung konnten insgesamt 3.054,00 € für Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege rund um Appetshofen ausgegeben werden. Sowohl die Dr. Hans Mattern-Stiftung (Rieser Heidepflegestiftung), als auch die Gerda Schupp-Schied- und Hansjörg Schupp-Stiftung werden als unselbstständige Stiftungen von der Rieser Naturstiftung verwaltet.
Alle Stiftungen zusammen konnten den stolzen Betrag von insgesamt 81.956,00 € seit deren Gründung für Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ausschütten. Da alle Stiftungen auf Dauer angelegt sind, wird das Stiftungskapital auch auf Dauer den Naturschutz im Nördlinger Ries unterstützen und stellt ein weiteres Standbein für den Naturschutz und die Landschaftspflege im Nördlinger Ries dar. Nach dem vorläufigen Ende der Niedrigzinsphase sind vermehrt wieder Ausschüttungen möglich.

Zustiftungen und letztwillige Verfügungen

Für die Unabhängigkeit unserer Vereine als erfolgreiche Akteure im Natur- und Landschaftsschutz im Ries ist eine weitere Stärkung der Substanz der Stiftungen von großer Bedeutung. Die Erhöhung des Stiftungskapitals schafft Unabhängig-

keit und finanzielle Spielräume bei den durch die Ausschüttungen begünstigten Vereinen. Deshalb sind Zustiftungen und letztwillige Zuwendungen eine wertvolle Unterstützung und ein großer Vertrauensbeweis, den wir als besondere Verpflichtung ansehen.
Der Erlös aus dem Nachlass unseres am 02.07.2024 verstorbenen Mitglieds Gerhard Fasser stellt einen wertvollen Baustein für die Stärkung der Stiftungen dar.

Überarbeiteter Flyer

Das Informationsfaltblatt über die Rieser Naturstiftung hat eine Arbeitsgruppe aus der Vorstandschaft komplett überarbeitet und neu aufgelegt.
Damit soll die Öffentlichkeitsarbeit für die Rieser Naturstiftung mit den angeschlossenen nicht selbständigen Stiftungen verstärkt werden.

Allianz schwäbischer Naturschutzstiftungen

Im Jahr 2024 fand ein Gedankenaustausch mit den Mitgliedern der Allianz der Schwäbischen Naturschutzstiftungen in Illertissen statt. Gastgeber war die Stiftung Gartenkultur Illertissen. Besprochen wurden eine gemeinsame Aktionswoche anlässlich des europaweiten Tags der Stiftung am 1.10.2024. Für unsere Vereine nahmen Erich Rieder und Corina Bernhard an diesem Treffen teil. Wir beteiligten uns mit einer Magerrasenpflege am Nordhang des Riegelbergs bei Holheim.
Der Riegelberg ist Teil des NATURA 2000-Gebiets »Trockenverbund am Rand des Nördlinger Rieses«. Mit dieser »Mitmachaktion für Alle« sollte gezeigt werden, wie gezielte Magerrasenpflege und extensive Beweidung einen bedeutenden Biotopverbund am westlichen Riesrand erhält.

Vorstand der Rieser Naturstiftung

Vorsitzender:	Johannes Ruf, 86720 Nördlingen
Stellv. Vorsitzender:	Hermann Häfele, 86720 Nördlingen
Vorstandsmitglieder:	Jürgen Supin, 86609 Donauwörth Heinrich Greiner, 86316 Friedberg- Hügelshart Erich Rieder, 86650 Wemding Uwe Dolzer, 86720 Nördlingen

Bankkonten Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried e.V.

Sparkasse Donauwörth	IBAN:	DE80 7225 0160 0190 2001 54
	BIC:	BYLADEM1DON
Raiffeisen-Volksbank Wemding e.G. ...	IBAN:	DE65 7206 9308 0000 1003 31
	BIC:	GENODEF1WDN

Bankkonten Rieser Naturschutzverein e.V.

Sparkasse Dillingen-Nördlingen.....	IBAN:	DE04 7225 1520 0000 1115 91
	BIC:	BYLADEM1DLG
Raiffeisen-Volksbank Ries e.G.	IBAN:	DE03 7206 9329 0002 4289 03
	BIC:	GENODEF1NOE

Bankkonto Rieser Naturstiftung

Sparkasse Dillingen-Nördlingen ……...	IBAN:	DE64 7225 1520 0000 4010 26
	BIC:	BYLADEM1DLG

Bankkonto Dr. Hans Mattern-Stiftung (Rieser Heidepflegestiftung)

Sparkasse Dillingen-Nördlingen ……...	IBAN:	DE52 7225 1520 0000 3740 82
	BIC:	BYLADEM1DLG

Bankkonto Gerda Schupp-Schied- und Hansjörg Schupp-Stiftung

Sparkasse Dillingen-Nördlingen ……...	IBAN:	DE52 7225 1520 0015 1045 99
	BIC:	BYLADEM1DLG

Beide Vereine und die Stiftungen sind berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen.

Steuerbegünstigte Spenden können auf sämtliche Konten einbezahlt werden.
Eine Spendenbescheinigung wird dann automatisch zugesandt.